

Kirchengeſang:

Psalmen vnd geistliche Lieder/
auff die gemeinen Melodeyen mit
vier Stimmen simpliciter gesetzt/

Durch

Hanns Leo Haßler 2c. Röm. Key. May.
Hofdiener.

TE



NOR.

Pſalm. 98.

Lobet den Herrn mit Harffen/mit Harffen vnd Psalmen.

Gedruckt zu Nürnberg/ bey vnd in Ver-
legung Paul Kauffmanns.

M D C V I I I.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS



M D C A L I I

Den **S**hrnvesten vñ **F**ür-
nemen Herrn / Erasmo Schwaben / Matthes
Fekern / Hanns Georg Gwandschneidern /
Wolff Kehlein / Paulo Bernharden vnd Georg Gutthe-
tern / des grössern Raths / vnd Bürgern zu Nürnberg / meis-
nen günstigen lieben Herren vnd gu-
ten Freunden.

Ghrnbeste vñ Fürneme / Insonders
Günstigelliebe Herren vnd gute Freund. Nach-
dem ich vor wenig Jaren / nur etliche Teutsche
Geistliche Gesäng / auff den contrapunctum
simplicem, mit vier stimmen solcher art vñnd
massen gesezet / daß dieselbigen auch inn den Christlichen ver-
sammlungen / von dem gemeinen Mann / neben dem Figural
mitgesungen werden können / darüber selbstn auch vermerckt
vnd erfahren / daß solches in den Kirchen zu Nürnberg / allermeist
aber / vñnd zwar anfänglich / inn der Kirchen bey vnser Frauen /
so woln in meiner / als anderer dergleichen composition, von
der lieben gemeinen Burgerschafft / mit sonderer anmuthung /
Christlichem lust vñnd eiffer geschehen : Hab ich / zwar zu keinem
andern end / dann zu Lob vñnd Ehr des Allmechtigen / mehrer er-
munterung vñnd erhebung Gottseeliger Herzen / vñnd erweckung
größerer andacht zum Gebett vñnd Dancksagung / auch die an-
dern Gesäng vñnd Psalmen / so vil man deren / nicht allein inn den
Nürnbergischen / sondern auch andern Christliche Kirchen / durch
das ganze Jar zu singen geübt vñnd gewohnet / auff gleichmässige
) () Manier /

Manier/ nicht zwar der subtilen vnnnd grossen kunst nach/ sonder
als für einfeltige Christliche hertzen (dieweil hierdurch grosse
Ehr/ wie sich mancher geduncken lassen möchte/ ganz vnnnd gar
von mir nicht gesucht wirdt) componirn/ vnnnd vnter E. Ehrmo.
als meiner günstigen Herren vnnnd Freunde/ vnnnd vor andern
berhümter artis Musicae fautorum namen vnd patrocinio,
meiniglich zum besten in Druck außkommen lassen wollen/genß-
licher hoffnung / auch dienstliches fleiß bittend / E. Ehrmo.
werden ihnen solch mein wolgemeintes studium, fleiß vnd mü-
he/nicht vnangenehm sein lassen / sondern es/wie nit weniger dise
meine dedication, inn allen gñsten an vnnnd auffnehmen/ vnnnd
mich/wie bißhero / also noch fermers in gñstigem angedencken
haben. Denen ich hinfwiderumb / neben wünschung eingehen-
den glückseligen Neuen Zars / zu allen angenehmen diensten jeder-
zeit willig verbleibe. Nürnberg am 6. Februarij Anno 1608.

E. Ehrmo.

Dienstgeflissener

Hanns Leo Hasler/Röm. Kay.
Maj. Hofdiener.

Register über die Kirchen- gesang/Psalmen und Geistliche Lieder.

A lein Gott in der höh seyehr.	9	Das alte Jar vergangen ist. à 8.	71
Ach Gott von Himmel sih darein. Auff tiefer noth schrey ich zu dir. An Wasserflüssen Babylon. Allein zu dir, Herz Jesu Christ.	29 45 46 56	E rstanden ist der heilig Christ. Es spricht der vnweisen mund wol. Ein veste Burg ist vnser Gott. Erbarm dich mein, o H e r r e Gott.	16 31 34 36
C hristum wir sollen loben schon. Christus der vns selig macht. Christ ist erstanden. Christ lag in todes banden. Christ fuhr gen Himmel. Christ vnser H e r r zum Jordan kam. Christe, der du bist Tag vnd Licht. Christ, der du bist der helle Tag.	2 13 15 17 19 23 59	Es wöll vns Gott genedig sein. Es ist das Heil vns kommen her. Erhalt vns, H e r r , bey dei- nem Wort.	37 51 53
D er tag der ist so freuden- reich. Da Jesus an dem Creutze stund. Dis sind die heiligen 10. gebot. Der H e r r ist mein getreuer Hirt. Da Israel auß Egypten zog. Durch Adams fall ist ganz.	3 14 26 32 41 52	G elobet seistu, Jesu Christ. Gott der Vatter wohn vns. Gott sey gelobet vñ gebenedeyet. G elfft mir Gottes güte preisen. Herz, wie lang wilt vergessen. Herz Gott, ich trau allein auff. Herz Gott, der du erforschest. Hertzlich lieb hab ich. à 8. 1. theil. Es ist ja H e r r , à 8. 2. theil. Ach H e r r , laß. à 8. 3. theil. H e r r Gott, Dich loben wir. H e r r Christ, der einig Gottes. Herz Jesu Christ, waar Mensch.	4 22 27 10 30 38 47 68 69 70 49 57 61

Register.

I N dulci iubilo.	5	Nun lob mein Seel den Herren.	40
J esus Christus, vnser Hey- land, der den tod.	18	Nun freut euch lieben Christen.	50
J esus Christus, vnser Heyland/ der von vns.	28	O Mensch, beweine dein sünde.	12
I n dich hab ich gehoffet, Herz.	33	O Herre Gott, begnade.	35
J esaja dem Propheten das ges- schach.	48	O Herre Gott, dein Göttlich.	64
I ch ruff zu dir, H e x e J esu Christ.	55	P uer natus in Bethlehem.	7
I ch danck dir, lieber H e x e.	65	R esonet in laudibus.	8
K omm Heiliger Geist.	21	S ingen wir auß Herzen.	67
K ommt her zu mir, spricht Gottes Sohn.	58	V on Himmel hoch da kom.	6
N ieine Seel erhebt den Her- ren.	11	V atter vnser im Himmel.	25
M ag ich vnglück nit widerstahn.	54	W ir glauben all an einen.	24
V on komm der Heyden Hei- land.	1	W er in dem schutz deß.	39
N un bitten wir den Heiligen Geist. 25.	20	W er Gott nit mit vns dise zeit.	42
		W o Gott der Herz nit bey vns.	43
		W o Gott zum hauß nit gibt.	44
		W ann mein stündlein vorhan.	60
		W z mein Gott will, das gschch.	62
		W arumb betrübstu dich mein.	63



Von der Menschwerdung Christi. 1. Veni Redemptor. TENOR.



Wir köm der Heyden Hey- land/ der Jüngfrauen Kind er-

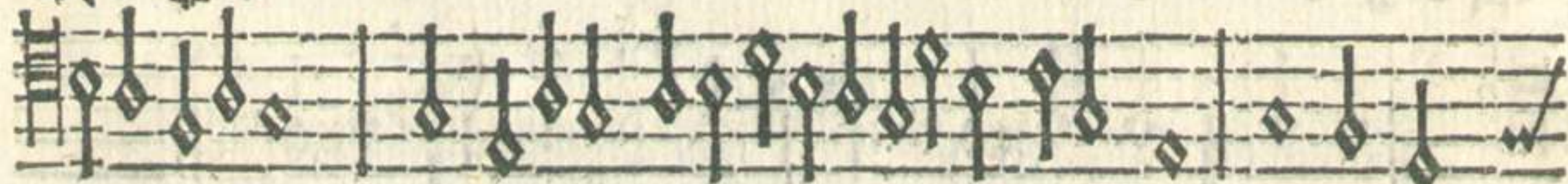
kande/ deß sich wundert al- le Welt/ Gott solch ge- burt im be- stelle.

- | | |
|---|---|
| <p>2. Nicht von Manns blut noch vom fleisch/
Allein von dem heiligen Geist/
Ist Gottes Wort worden ein Mensch/
Vnd blüt ein frucht Weibes fleisch.</p> <p>3. Der Jungfraun Leib schwanger ward/
Doch bleib keuschheit rein bewart/
Leucht herfür manch tugent schon/
Gott da war inn seinem thron.</p> <p>4. Er gieng auß der Kammer sein/
Dem Königlichem Saal so rein/
Gott von art vnd Mensch ein Held/
Sein weg er zu lauffen eilt.</p> | <p>5. Sein Lauff kam vom Vatter her/
Vnd kehrt wider zum Vatter/
Führ hinunter zu der Höll/
Vnd wider zu Gottes Stul.</p> <p>6. Der du bist dem Vatter gleich/
Führ hinauß den Sieg im fleisch/
Das dein ewig Gottes gewalt/
In vns das franck fleisch erhalte.</p> <p>7. Dein Krippen glenkt hell vnnnd klar/
Die Nacht gibt ein neu Liecht dar/
Tunckel muß nicht kommen drein/
Der Glaub bleibt immer im scheit.</p> |
|---|---|

8. Lob sey Gott dem Vatter than/
Lob sey Gott sein eingen Sohn/
Lob sey Gott dem heiligen Geist/
Immer vnd in ewigkeit/ Amen.



Christum wir sollen loben schon/ Der rei- nen Magd Ma-



ri- en Son/ so weit die lie- be Son- ne leucht/ vnd an al-



ler Welt ende reicht.

2. Der selig Schöpffer aller ding/
Zog an eins Knechtes Leib gering/
Daß er das fleisch durchs fleisch erwürb/
Vnd sein Geschöpf nicht als verdürb.
3. Die Göttlich gnad von Himmel groß/
Sich in die keusche Mutter goß/
Ein Mägdlein trug ein heimlich pfand/
Das der natur war unbekandt.
4. Das züchtig Hauß des herken zart/
Gar bald ein Tempel Gottes ward/
Die kein Mann rüret noch erkandt/
Von Gottes Wort man sie schwanger fandt.

5. Die edle Mutter hat geborn/
Den Gabriel verhieß zu vorn/
Den S. Johannis mit springen zeigt/
Da er noch lag in Mutter Leib.
6. Er lag im Heu mit armut groß/
Die Krippen hart ihn nicht verdroß/
Es ward ein kleine Milch sein speiß/
Der nie kein Vöglein hungern ließ.
7. Des Himels Chör sich freuen drob/
Vnd die Engel singen Gott lob/
Den armen Hirten wirdt vermeldt/
Der Hirt vnd Schöpffer aller Welt.

8. Lob/ Ehr vnd danck sey dir gesagt/
Christ/ geborn von der reinen Magd/
Mit Vatter vnd dem heiligen Geist/
Von nun an biß in ewigheit / Amen.



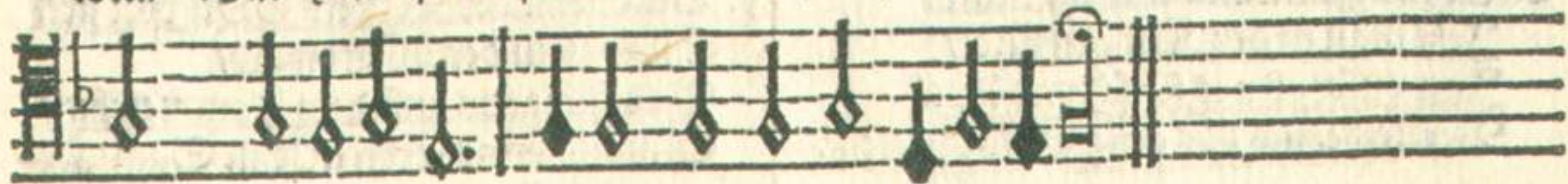
heu-
leu-

te/
te/

Wer vns das Kindlein nit geborn/ So wern wir all- zu- mal ver-



lorn/ Das Heil ist vn-ser al- ler/ En du süs- ser Je- su Christ/ daß du



Mensch ge-bo-ren bist/ Be-hüt vns vor der höl- len.

2. Der Tag der ist so freudenreich/
Aller Creaturen/
Denn Gottes Son von Himmelreich/
Über die Nature/
Von einer Jungfrau ist geborn.
Maria du bist außertorn/
Daß du Mutter werest.
Was geschach so wunderleich/
Gottes Son von Himmelreich/
Der ist Mensch geboren?

3. Als die Sonn durchscheint das glaß/
Mit irem klaren scheine/
Vnd doch nit versehret das/
So mercket all gemeine:
Zu gleicher weiß geboren ward/

Von einer Jungfrau rein vnd jart/
Gottes Son der werthe/
In ein Krippn ward er geleit/
Grosse Marter für vns leid/
Die auff diser Erden.

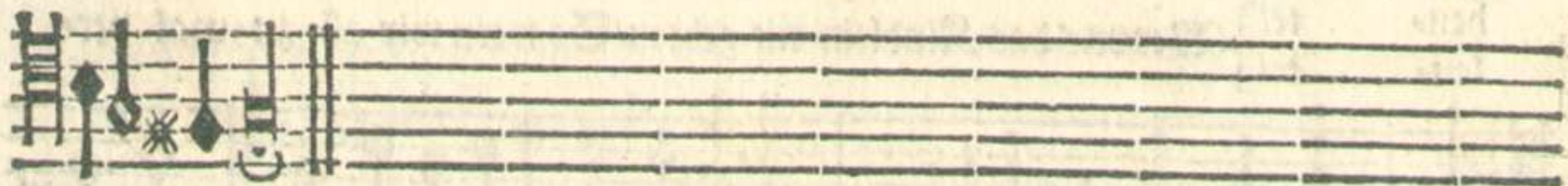
4. Die Hirten auff dem Felde warn/
Erfuhren neue Märe/
Wol von den Engelischen Scharn/
Wie Christ geboren were:
Ein König über alle König so groß/
Herodes die Red sehr verdroß/
Aufsandt er seine boten/
En wie gar ein falsche list/
Erdacht er wider Jesum Christ/
Die Kindlein ließ er tödten,



E lobet seystu Je su Christ/ Daß du mensch gebo ren



bist/ Von ei ner Jungfrau, das ist waar/ deß freu et sich der Engel schar/ Ky



rie leiß.

2. Deß ewign Vatters einig Kind/
Jetzt man in der Krippen findt/
Inn vnser armes fleisch vnd blut/
Verkleidet sich das ewig gut/ Kyrieleiß.

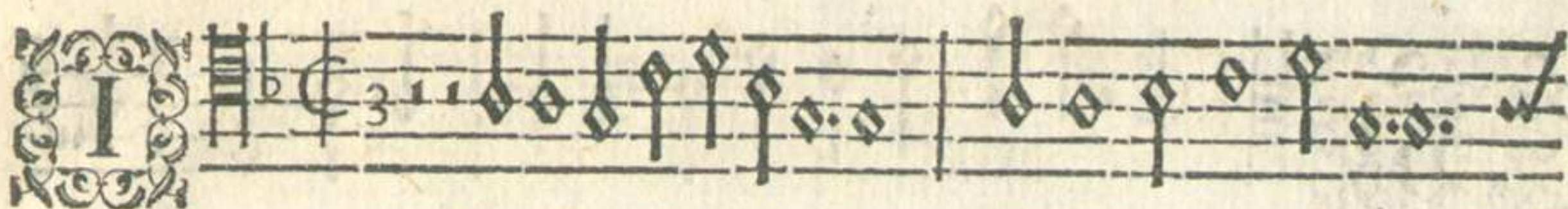
3. Den aller Welt freiß nte beschloß/
Der ligt in Marie schoß/
Er ist ein Kindlein worden klein/
Der alle ding erhelst allein/ Kyrieleiß.

4. Das ewig Liecht geht da herein/
Gibt der Welt ein neuen schein/
Es leucht wol mitten in der nacht/
Vnd vns deß Liechtes kinder macht/ Kyrieleiß.

5. Der Sohn deß Vatters Gott von art/
Ein Gast in der Welte ward/
Vnd führe vns auß dem Jammerthal/
Er macht vnns Erbn in seim Saal/ Kyrieleiß.

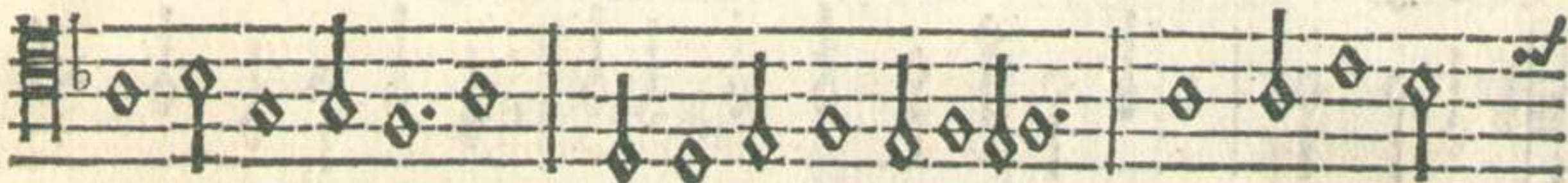
6. Er ist auff Erden kommen arm/
Daß er vnser sich erbarm/
Vnd in dem Himmel machet reich/
Vnd seinen lieben Engeln gleich/ Kyriel.

7. Das hat er alles vns gethan/
Sein groß Lieb zu zeigen an/
Deß freu sich alle Christenheit/
Vn danc jm deß in ewigkeit/ Kyrieleiß.



N dul-ci ju- bilo,

Mun singet vnd seyt fro!



Unsers her-zen wonne/ seyt in præ-se-pi-o, leuch-ter als die



Son- ne/ Matris in gre-mio, Al-pha es & O, O, Alpha es & O.

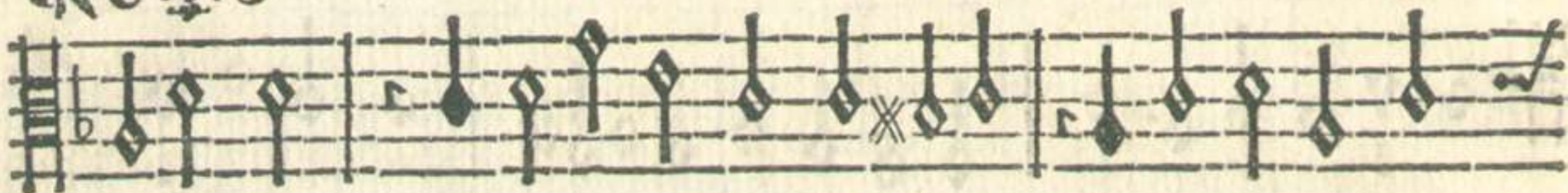
2. O Iesu parvule, nach dir ist mir so weh/
 Tröst mir mein gemüthe, o puer opti-
 me,
 Durch alle deine güte, o princeps glo-
 ria,
 Trahe me post te, trahe me post te.

3. O patris charitas, o nati lenitas,
 Wir waren all verloren per nostra cri-
 mina,
 So hat er vns erworben cælorum gau-
 dia,
 Eja weren wir da, Eja weren wir da.

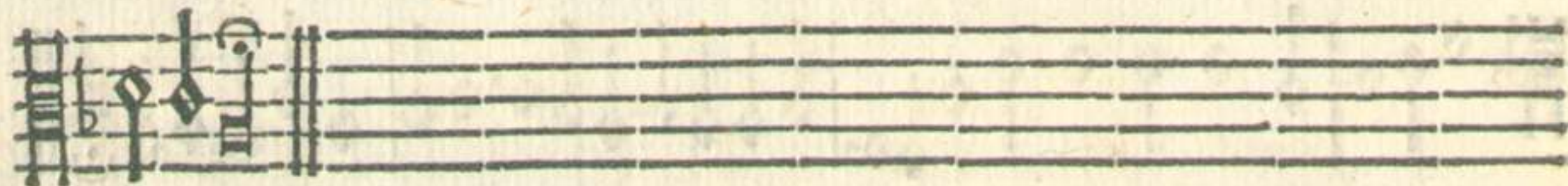
4. Vbi sunt gaudia? Nirgend mehr denn da/
 Da die Engel singen nova cantica,
 Vnd die Schellen klingen in Regis
 curiâ,
 Eja weren wir da, Eja weren wir da.



Im Himmel hoch da kom ich her/ Ich bring euch gu-te



neu-e Mär/ Der gu-ten Mär bring ich so vil/ Darvon ich singn vnd



sagen will.

2. Euch ist ein Kindlein heut geboren/
Von einer Jungfrau außerkorn/
Ein Kindelein so zart vnd fein/
Das soll euer freud vnd wonne sein.

3. Es ist der H e r r Christ vnser Gott/
Der will euch fñhren auß aller noth/
Er will eur Heiland selber sein/
Von allen sünden machen rein.

4. Er bringt euch alle seeligkeit/
Die G D t der Vatter hat bereitt/
Daß ihr mit vns im Himmelreich/
Solt leben nun vnd ewigleich.

5. So mercket nun das zeichen recht/
Die Krippen, Windelein so schlecht/
Da findet ihr das Kind gelegt/
Das alle Welt erhelt vnd regt.

6. Des last vns alle frölich sein/
Vnd mit den Hirten gehn hinein/
Zu sehn was vns Gott hat beschert/
Mit seinem lieben Sohn verehrt.

7. Merck auff mein herß vnd sih dort hin/
Was ligt dort in dem Krippelin?
Wes ist das schöne Kindelein?
Es ist das liebe Jesulein.

8. Biß willkommen du edler Gast/
Den Sünder nicht verschmehet hast/
Vnd kommst ins elend her zu mir/
Wie soll ich immer dancken dir?

9. Ach H e r r du Schöpffer aller ding/
Wie bistu worden so gering/
Daß du da liast auff dürrem Grass/
Davon ein Kind vnd Esel aß?

10. Vnd

10. Vnd wer die Welt vil mal so welt/
Von Edelstein vnd Gold bereit/
So wer sie doch dir vil zu klein/
Zu sein ein enges Biegelein.

11. Der Sammet vnd die Seiden dein/
Das ist grob Heu vnd Bindesein/
Darauff du König, so groß vnd reich,
Her prangst als wers dein Himmelreich.

12. Das hat also gefallen dir/
Die warheit anzuzeigen mir/
Wie aller Welt macht, ehr vnd gut/
Für dir nichts gilt, nichts hilfft, noch thut.

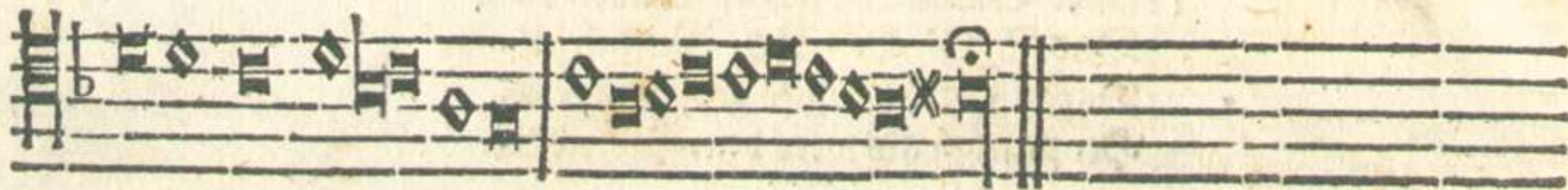
13. Ach mein herz liebes Jesulein/
Mach dir ein rein sanfft Bettelein/
Zu ruhen in meins herzen schrein/
Das ich nimmer vergesse dein.

14. Davon ich allzeit frölich sey/
Zu springen, singen immer frey/
Das rechte Susannne schon/
Mit herzens lust den süßen ton.

15. Lob, Ehr sey Gott im höchsten Thron/
Der vns schenckt seinen eingen Sohn/
Deß freuet sich der Engel schar/
Vnd singen vns solchs Neues Jar.



V-er natus in Beth-le-hem, in Beth-lehem, un-



de gaudet Ieru-salem, alle, alle-lu-ja.

2.

Ein Kind geboren zu Bethlehem, zu Beth-
lehem/
Des freuet sich Jerusalem, alle, alle-
luja.

3.

Hic jacet in præsepio, præsepio,
Qui regnat sine termino, alle, alle-
luja.

4.

Die leit es in dem Krippelein, Krippelein/
Ohn ende ist die Herrschafft sein/ alle, al-
leluja.

5.

Cognovit Bos & Asinus, Asinus,
Quod puer erat Dominus, alle, alle-
luja.

6.

Das Dechßlein vnd das Eslein, Eslein/
Erkandten Gott den H e r r e n sein/
alle, alleluja.

7.

Reges de Saba veniunt, veniunt,
Aurum, Thus, Myrrham offerunt, alle,
alleluja.

8.

Die König auß Saba kamen dar, kamen
dar/
Golt, Weirach, Myrrhen brachten sie
dar, alle, alleluja.

9.

De matre natus virgine, virgine,
Sine virili semine, alle, alleluja.

10.

Sein Mutter ist die reine Magd, reine
Magd/
Die ohn ein Mann geboren hat, alle, al-
leluja.

11.

Sine Serpentis vulnere, vulnere,
De nostro venit sanguine, alle, alle-
luja.

12.

Die Schlang ihn nicht vergiffen künde, ver-
giffen künde/
Ist worden vnser blut ohn sünd, alle, al-
luja.

13.

In carne nobis similis, similis,
Peccato sed dissimilis, alle, alleluja.

14.

Er ist vns gar gleich nach dem fleisch, nach
dem fleisch/
Der Sünd nach ist er vns nicht gleich,
alle, alleluja.

15.

Vt redderet nos homines, homines,
Deo & sibi similes alle, alleluja.

16.

Damit er ihm vnns machet gleich, machet
gleich/
Vnd wider brächte zu Gottes Reich / alle,
alleluja.

17.

In hoc natali gaudio, gaudio,
Benedicamus Domino, alle, alleluja.

18.

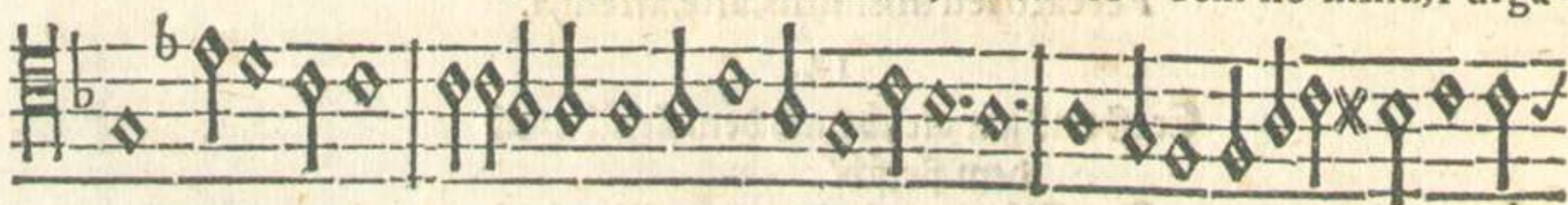
Laudetur sancta Trinitas, Trinitas,
Deo dicamus gratias, alle, alleluja.

19.

Für solche gnadenreiche zeit, gnadenreiche
zeit/
Sei GDu gelobt in ewigkeit, alle, alle-
luja.



E- sonet in lau-dibus, cum ju-cun-dis plaufibus, Sion
Christus natus ho-di-e, ex Ma-ri-a vir-gine, sine vi-
Pu-e-ri conci-ni-te, na-to Re-gi psal-lite, voce
Si-on lauda Dominum, Salva-to-rem ho-minu, Purga-



cum fide-libus, appa-ruit quẽ genu-it Maria,
ri-li se-mine, appa-ruit quẽ genu-it Maria,
pi-a di-cite, appa-ruit quẽ genu-it Maria, } sunt impleta quæ prædixit
to-rẽ criminum, appa-ruit quẽ genu-it Maria, }



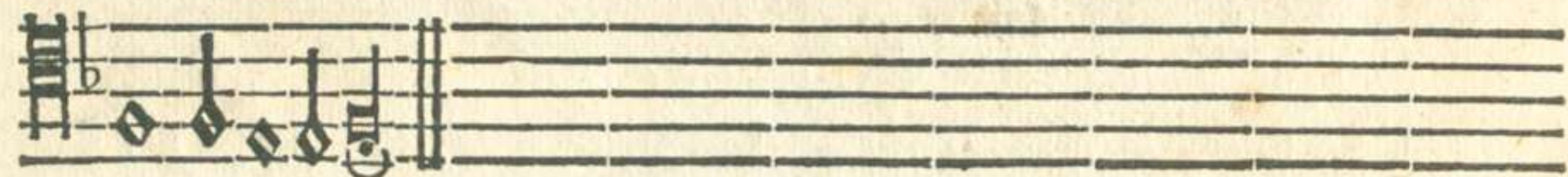
Gabri-el. E-ja, e-ja, vir-go Deum ge-nu-it, quem di-vi-na vo-luit cle-



men-ti-a. Hodi-e appa-ruit, appa-ru-it in Is-ra-el, ex Mari-a vir-gine est



natus Rex. Magnum nomẽ Do-mi-ni Ema-nuel, quod annun-ci-a-tum



est per Gabriel.



Ein Gott in der höh sey ehr/ vnd danck für seine ge-
Darum daß nun vn nimmermehr/ vns rhü- ren kan ein



na- de/ }
scha- de/ }

Ein wolge- fal- len Gott an vns hat/ Nun ist groß fried ohn



vn- ter- laß/ All Fehd hat nun ein en- de.

2. Wir loben, preissn, anbeten dich/
Für deine Ehr wir dancken :/:
Das du Gott Vatter ewiglich
Regierst ohn alles wancken.
Ganz vngemessen ist deine macht/
Fort geschicht was dein will hat bedacht/
Wol vns deß feinen H E R R E N.

3. O Jesu Christ, Sohn eingeborn/
Deines Himmlischen Vatters :/:
Versöhner der die warn verlorn/
Du stiller vnser Haders/
Lamb Gottes, heiliger H E R R vnd Gott/
Nimb an die bitt von vnser not/
Erbar dich vnser aller.

4. O heiliger Geist du größtes gut/
Du allerheilsamster Tröster :/:
Fürs teufels gewalt fortan behüt/
Die Jesus Christus erlöset
Durch grosse marter vnd bitterm todt/
Abwend all vnsern jammr vnd noth/
Darauff wir vns verlassen.



Elft mir Gottes güte preiſen/ ihr lieben kinder
Mit gſang vnd andern weiſen/ ihm allzeit danckbar



lein/ fürnemlich zu der zeit/ da ſich das Jar thut en-den/ die Sön ſich
ſein/



zu vns wen-den/ das Neu Jar iſt nicht weit.

2. Ernſtlich laß vns betrachten

Deß D e n e r reiche gnad:/:
Vnd ſo gering nicht achten
Sein vnzehlich wolthat/
Stets führen zu gemüth/
Wie er diß Jar hat geben/
All nordurfft diſem leben/
Vnd vns für leid behütet.

3. Lehrampt, Behrſtand erhalten/

In gutem fried vnnnd ruh :/
Narung für Jung vnd Alten/
Beſcheret auch darzu/
Vnd gar mit milder hand/
Sein Güter außgeſpendet/
Verwüſtung abgewendet/
Von diſer Statt vnd Land.

4. Er hat vnſer verſchonet

Auß Väterlicher gnad :/
Wenn er ſonſt hett belohnet/
All vnſer Miſſethat/

Mit gleicher ſtraff vnd pein/
Wir weren langſt geſtorben/
In mancher noch verdorben/
Die wir vol ſünden ſein.

5. Nach Vatters art vnnnd treuen/

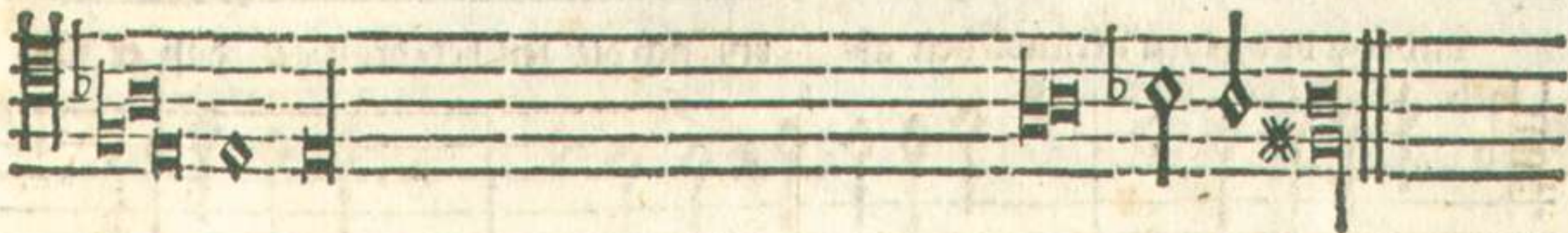
Er vns ſo gnädig iſt :/
Wenn wir die Sünd bereuen/
Glauben an Jeſum Chriſt
Herzlich ohn heuchelen/
Thut er all Sünd vergeben/
Lindert die ſtraff darneben/
Steth vns in nöthen bey.

6. All ſolch dein gütt wir preiſſen/

Vatter ins Himmels thron :/
Die du vns thuſt beweisen/
Durch Chriſtum deinen Sohn/
Vnd bitten ferner dich/
Gib vns ein friedliches Jar/
Für allem leid bewahre/
Vnd neh: vns miltiglich.



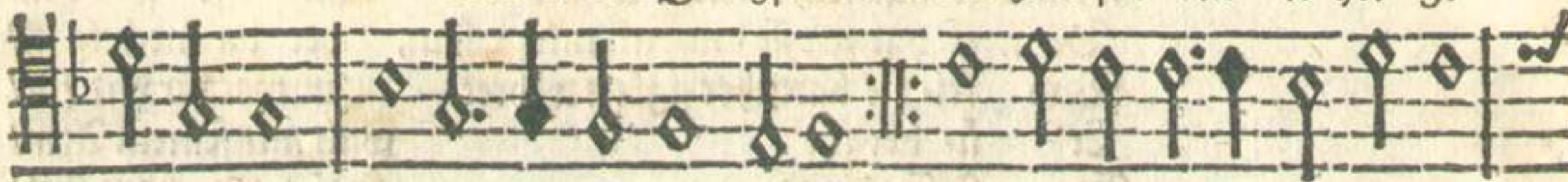
Ein	ne Seel er	hebt den Her ren/
Denn	er hat seine elende Magd	an ge se hen/
Denn	er hat grosse ding an mir gethan,	der da mechtig ist/
Vnd	sei ne barmherzigkeit wehret	immer für vnd für/
Er	u bet ge	walt mit seinem Arm/
Er	stösset die ge	wal tigen vom stul/
Die	hungrigen füllet	er mit gü tern/
Er	dencket	der barmherzigkeit/
Wie	er geredt hat	vn fern Vät tern/
Lob	sen Gott dem	Vatter vn dem Son/
Wie	es war im anfang, jekund	vnd im mer dar/



Vnd mein Geist freuet sich Gottes mei	nes Hey lands.
fi he von nun an werden mich selig preisen al	le Kin des kind.
vnd des Na	me hei lig ist.
ben de nen die	ihn förch ten.
vnn d zer streuet die hoffertig sind in ih	res her ken sinn.
vnn d er hebt	die ni drigen.
vnn d les set	die rei chen leer.
vnn d hilfft seinem Diener	Is ra el auff.
A bra ham vnd seinem sa	men E wiglich.
vnn d dem	hei li gen Geist.
vnn d von Ewigkeit zu ewig	heit A men.



Mensch beweine dein sünde groß/ darumb Christus seins
Von ei-ner Jungfrau rein vnd zart/ für vns er hie ge-



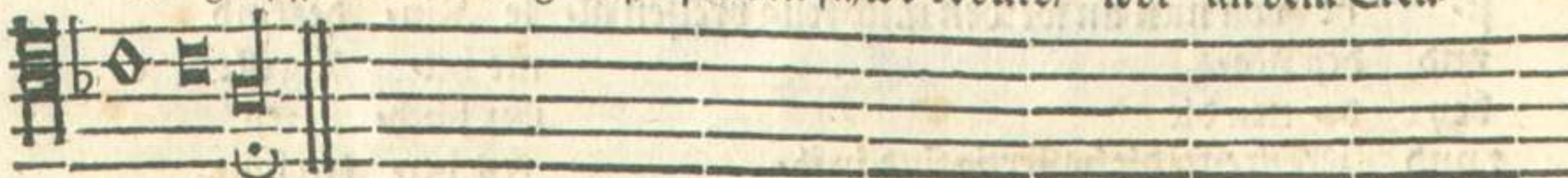
Wat-ters schoß/ euffert vnd kam auff Erden/ } Den todten er das le- ben gab/
bo- ren ward / er wolte der Mittler werden/ }



vnd legt dar- bey all tranck-heit ab/ biß sich die zeit her- dran-ge/ daß er für



vns geopffert würd/ trug vnser sünden schwe-re bürd/ wol an dem Creu-



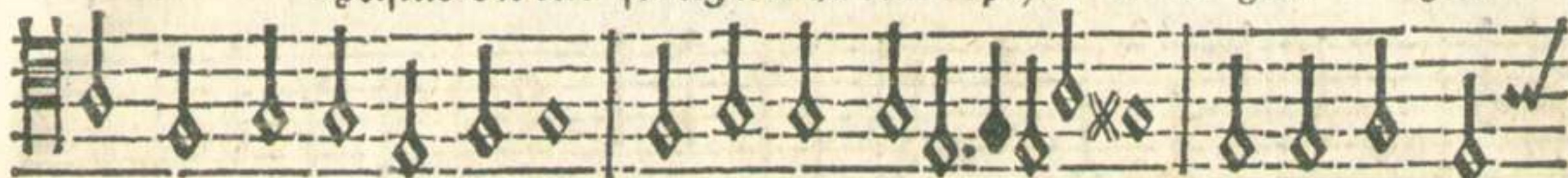
ze lan-ge.

2. Dann als das Fest der Juden kam zc.
3. Zum Hohenpriester er sich fügt.
4. Darnach er an den Delberg tratt.
5. Er sprach: schlafft ir in meinem leid?
6. Als Jesus nun wußt alle ding.
7. Ficht nit, steck ein das Schwerdt in dein.
8. Christus antwortet inen nicht.
9. Das er hat gläsert Gott so sehr.
10. Vnd gaben ihn Pilato bhend.
11. Als Jesus vor Pilato stund.
12. Als Jesus nun kein antwort gab.

13. Pilatus Jesum geißlen ließ.
14. Sie schrien all mit lauter stimm.
15. Als sie nun giengen auß mit ihm.
16. Sie kamen bald zur Schedelstade.
17. Als nun Jesus gecreuzigt ward.
18. Bistu nun Gottes lieber Sohn.
19. Mein Gott, mein Gott, wie leßt du mich?
20. Das Erdreich auch erzittern war.
21. Nach dem als nun der abend kam.
22. Die Juden führten noch ein flag.
23. So laß vns nun jm dancbar sein.



Christus der vns selig macht/ kein böß hat er begangen/



der ward für vns in der Nacht/ als ein Dieb gefangen/ geführt für Gott.



loß se leut/ vnnnd fälschlich verkläget/ verlacht, verhönt vnd verspeit/



wie den die Schrift sagt.

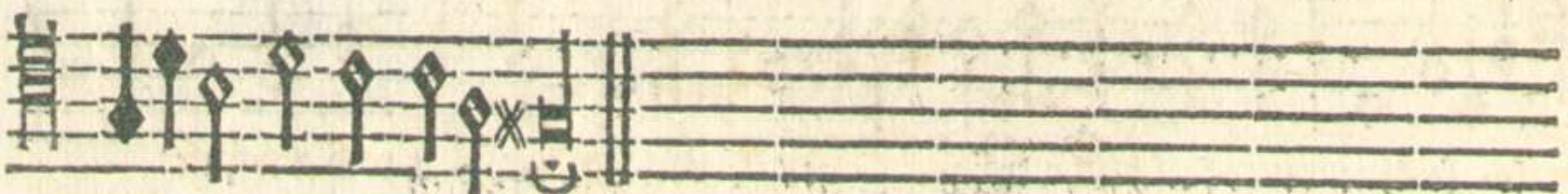
2. In der ersten tages stund/ ward er vnbescheiden / als ein Mörder dargestellt/ Pilato dem Heiden/ der ihn vnschuldig befand/ ohn vrsach deß todtes/ ihn derhalben von sich sandt/ zum König Herodes.
3. Vmb drey ward der Gottes Sohn/ mit Geißeln geschmissen/ vnnnd sein Haupt mit einer Kron/ von dörnern, zerrissen/ gekleidet zu hohn vnd spott/ ward er sehr geschlagen/ vnd das Creutz zu seinem tod/ muß er selber tragen.
4. Vmb sechs ward er nackt vnnnd bloß/ an das Creutz geschlagen / an dem er sein Blut vergoß/ betet mit wehklagen/ die zu seher spotten sein/ auch die bey ihm hiengen/ biß die Sonn auch iren schein/ entzog solchen dingen.
5. Jesus schrey zur neundten stund/ klaget sich verlassen / bald ward Gall in seinen Mund/ mit Essig gelassen/ da gab er auff seinen geist/ vnd die Erd erbebet/ deß Tempels vorhang zerreiß/ vnd manch Fels zerfliehet.
6. Da man hett zur Vesperzeit/ die Schächer zerbrochē/ ward Jesus in seine Seit/ mit eim Speer gestochen/ darauß Blut vnd Wasser ran / die Schrift zu erfüllen / wie Johannes zeiget an/ nur vmb vnser willen.
7. Da der Tag sein ende nam/ der abend war kommen/ ward Jesus vons Creukes stamm/ durch Joseph genommen/ herrlich nach Jüdischer art/ in ein Grab geleget/ allda mit Hütern verwart/ wie Mattheus schreibet.
8. O hilf Christe Gottes Sohn / durch dein bitter leiden / daß wir dir stets vnterthan/ all vntugend meiden/ Deinen Tod vnd sein vrsach/ fruchtbarlich bedencken / darfür wiewol arm vnd schwach/ dir danckopffer schencken.



A Je-sus an dem Creuze stund / vnd ihm sein Leichnam ward ver-



wundet / so gar mit bit-tern schmer-ken / die si-ben wort, die Je-sus sprach / be-



tracht in dei-nem her-zen.

2. Zum erstn sprach er gar süßigleich /
Zu seinem Vatter im Himmelreich /
Mit Worten vnd mit Stimmen /
Vergib in, Vater, sie wissen nicht /
Was sie an mir verbringen.

3. Zum andern gedencf seiner barmherzig-
heit /
Die Gott an Schächer hat geleit /
Sprach Gott gar gnedigliche :
Fürwar du wirst heut bey mir sein /
Inn meines Vatters Reiche.

4. Zum dritten gedencf seiner grossen noth /
Laß dir die wort nit sein ein spott /
Weib schau dein Sohn gar eben /
Johannes nimm deiner Mutter war /
Du solt jr gar eben pflegen.

5. Nun mercket was das vierdt wort was /
Wich dürst so hart ohn vnterlaß /
Schrey Gott mit lauter Stimme /
Das menschlich Heil thet er begern /
Seiner Nagl ward er empfinden.

6. Zum fünfftē gedēcf seiner barmherzigheit /
Die Gott am heiligen Creuz außschreit /
Mein Gott, wie hastu mich verlassen ?
Das Elend das ich leiden muß /
Das ist ganz über die massen.

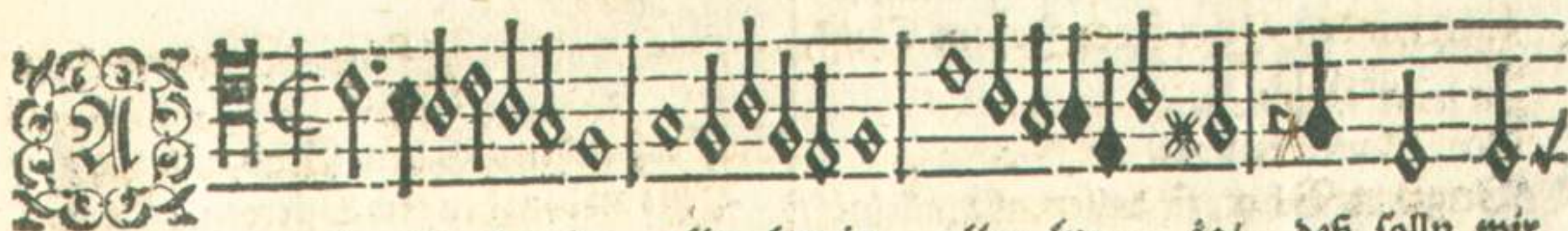
7. Das sechste war ein kräftigs wort /
Das mancher Sünder auch erhört /
Auß seinem Göttlichen Munde /
Es ist vollbracht mein leiden groß /
Wol hie zu diser stunde.

8. Zum sibendn befihl ich mich Vatter inn
deine Hand /
Dein heiligen Geist du zu mir send /
An meinen letzten zeiten /
Wen sich mein Seel von mir wil scheiden /
Vnd mag nit lenger beiten.

9. Wer Gottes Marter inn ehren hat /
Vnd oft gedencft der sibē wort /
Deß will Gott eben pflegen /
Wol hie auß Erden mit seiner gnad /
Vnd dort im ewign leben.



2. Wer er nicht erstanden/
 So wer die Welt zergangen/
 Sent das er erstanden ist/
 So lobn wir den H e r r e n Jesum
 Christ/ Kyrieleiß.





le- luja/ der al- ler Welt ein trö- ster ist/ al- le- lu- ja.

2.

Vnd wer er nicht erstanden, alle, alleluja/
So wer die Welt zergangen, alleluja.

3.

Vnd seit daß er erstanden ist, alle, alleluja/
Lohn wir den HERRN Jesum Christ,
alleluja.

4.

Es giengen drey heilige frauen, alle, alleluja/
Des morgens frü im Thauen, alleluja.

5.

Sie suchten den HERRN Jesum Christ,
alle, alleluja/
Der von dem todt erstanden ist, alleluja.

6.

Sie funden da zweyen Engel schon, alle, alle-
luja/
Die trösten die frauen lobes an, alleluja.

7.

Engel.

Erschreckt nicht, seit alle fro, alle, alleluja/
Denn den jr sucht, der ist nit do, alleluja.

8.

Maria.

Engel lieber Engel fein, alle, alleluja/
Wo find ich denn den HERRN mein,
alleluja.

9.

Engel.

Er ist erstanden auß dem Grab, alle, alleluja/
Heut an dem heiligen Ostertag, alleluja.

10.

Maria.

Zeig vns den HERRN Jesum Christ, alle,
alleluja/
Der von dem todt erstanden ist, alleluja.

11.

Engel.

So tritt herzu vnd seht die Statt, alle, alle-
luja/
Da man ihn hin geleyet hat, alleluja.

12.

Maria.

Der Herr ist hin, er ist nit do, alle, alleluja/
Wenn

Wenn ich ihn hett so wer ich fro, alleluja.

13.

Engel.

Seht an das Tuch darinn er lag, alle, alle-
luja/

Gewickelt biß an den dritten tag, alleluja.

14.

Maria.

Wir sehens wol zu diser frist, alle, alleluja/

Weiß vns den Herrn Jesum Christ, alle-
luja.

15.

Engel.

Geht hin ins Galileisch Land, alle, alleluja/

Da findet ir in, sagt er zu hand, alleluja.

16.

Maria.

Habt danck ir liebē Engel sein, alle, alleluja/

Nun wölln wir alle frölich sein, alleluja.

17.

Engel.

Geht hin vnd saget S. Petro an, alle, alle-
luja/

Vnd seinen Jüngern lobes an / alle, alle-
luja.

18.

Maria zum Volck.

Nun singet all zu diser frist/alle, alleluja/

Erstanden ist der heilig Christ, alleluja.

19.

Gemein.

Deß solln wir alle frölich sein, alle, alleluja,

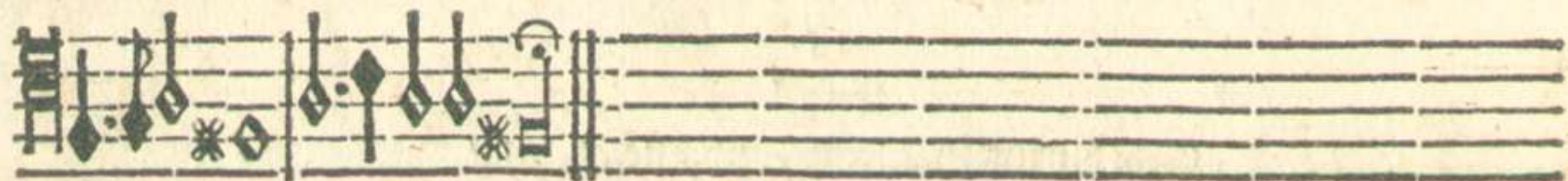
Vnd Christ soll vnser tröster sein, alle-
luja.



Christ lag in todes ban- den/ für vn-ser sünd gege- ben/
Er ist wider erstan- den/ vnd hat vns bracht dz le- ben/

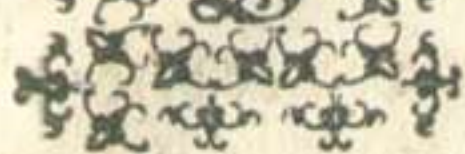


des wir sol- len frö- lich sein/ Gott loben vnd danckbar sein/ vnd sin- gen alle-



lu- ja, al- lelu- ja.

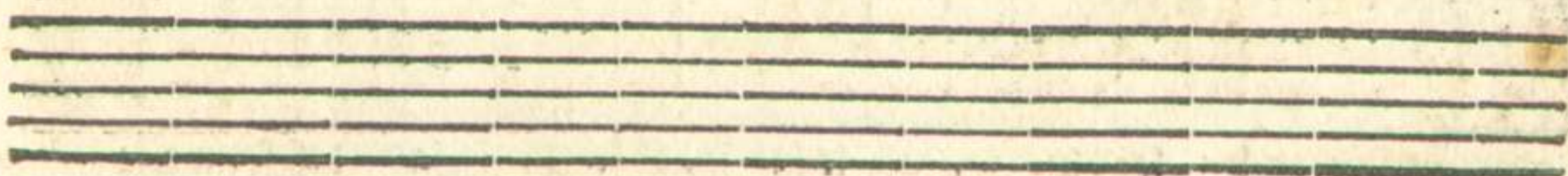
2. Den todt niemand zwingen kundt/bey allen menschenfinden :/: Das macht alles vnser Sünd/kein vnschuld ward zu finden/davon kam der todt so bald / vnd nam über vns ge- walt/hielt vns inn sein Reich gefangen/alleluja.
3. Jesús Christus Gottes Sohn/an vnser stadt ist kommen :/: Vnnd hat die Sünde ab-
gethan/damit dem todt genommen/all sein Recht vñ sein Gewalt/ da bleibt nichts denn
todts gestalt/ den Stachel hat er verloren/alleluja.
4. Es war ein wunderlicher Krieg / da todt vnnnd leben rungen :/: Das leben behielt den Sieg/es hat den todt verschlungen/ die Schrift hat verkündet das / wie ein todt den an- dern fraß/ein spott auß dem todt ist worden/alleluja.
5. Nie ist das rechte Osterlamb/ davon Gott hat gebotten :: Das ist an des Creukes stam/
Inn heisser Lieb gebraten/ des Blut zeichnet vnser thür/das heilt der Glaub dem todt für/
der würger kan vns nicht rüren/alleluja.
6. So seyren wir das hohe Fest/mit herkens freud vnd wonne :/: Das vns der H e r r e
scheinen leßt/er ist selber die Sonne / der durch seiner gnaden glanz/erleuchtet vnser her-
ken gang/der sünden Nacht ist vergangen, alleluja.
7. Wir essen vnnnd leben wol / inn rechten Osterladen :/: der alte Sauerteig nicht soll/sein
bey dem wort der gnaden / Christus will die Koste sein / vnd speisen die Seel allein/der
Glaub will keins andern leben/alleluja.



E-sus Chri-stus vnser Heyland/ der den todt ü-berwand/



ist auff-er-stan-den/ die Sünd hat er ge-fan-gen/ Kyri-e elei-son.



2.

Der ohn Sünde war geboren/

Trug für vns Gottes zorn/

Hat vns versöhnet/

Das vns Gott sein Huld gönnet/ Ky-

rie eleison.

rie eleison.

3.

Todt, Sünd, Teuffel, Leben vnd Gnade/

Als inn händen er hat/

Er kan erretten/

Alle die zu ihm treten/ Kyrie eleison.

Alle die zu ihm treten/ Kyrie eleison.

Alle die zu ihm treten/ Kyrie eleison.

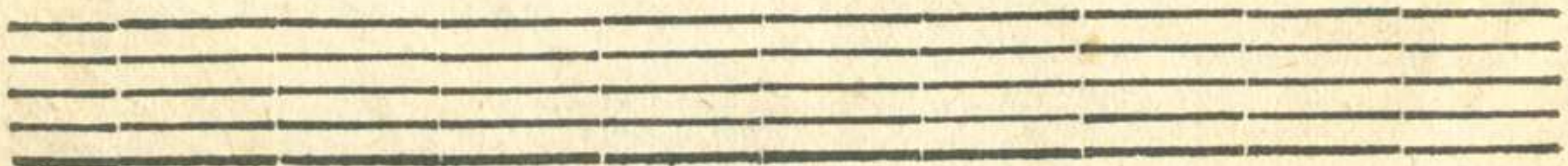
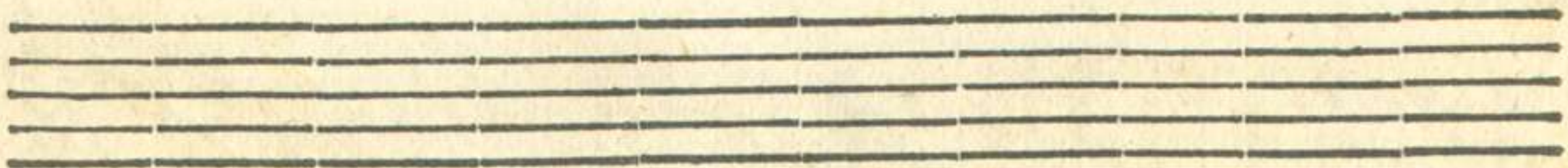
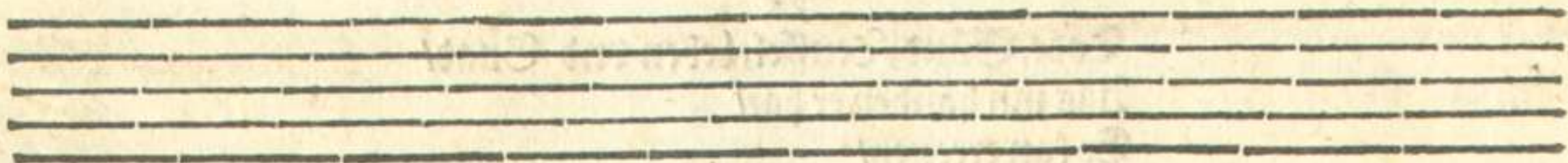
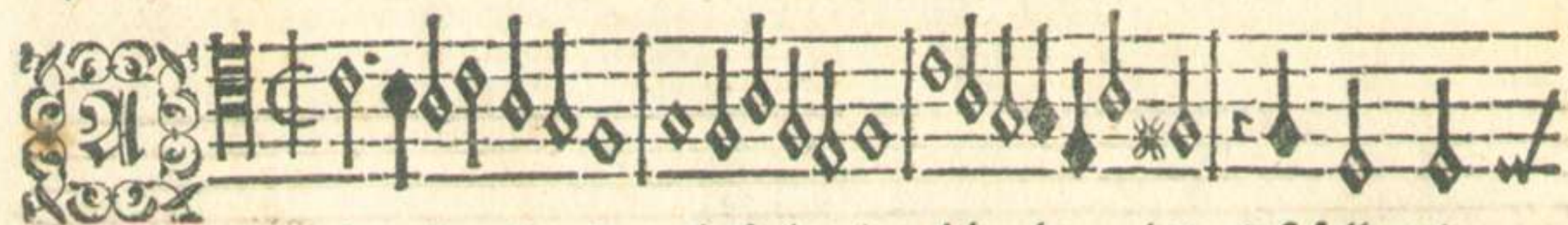
Alle die zu ihm treten/ Kyrie eleison.

Alle die zu ihm treten/ Kyrie eleison.

Alle die zu ihm treten/ Kyrie eleison.

Alle die zu ihm treten/ Kyrie eleison.

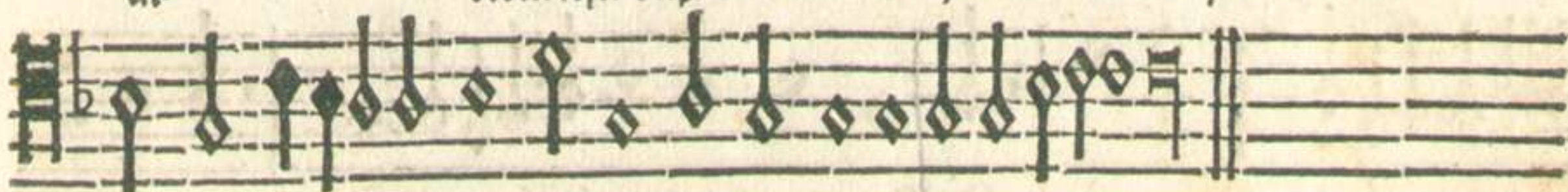
Alle die zu ihm treten/ Kyrie eleison.





al-

lermeist/ daß er vns be- hüt- te an vn- serm en- de/



wan wir heim- fah- ren auß di- sem e- lende/ Ky- ri- e elei- son.

à 5.

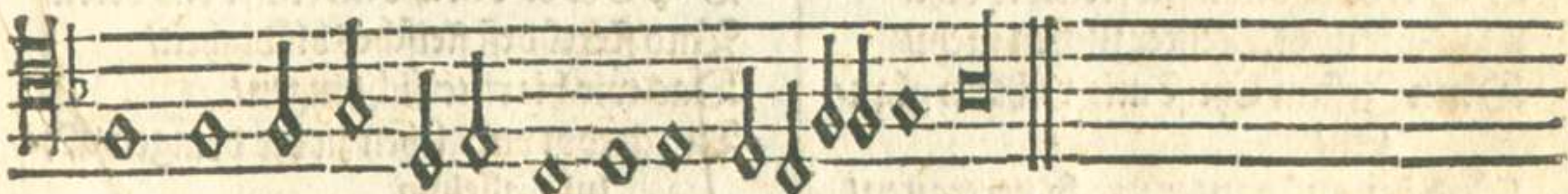
20.

Quinta vox.



glau-

ben al- lermeist/ daß er vns be- hüt- te an vn- serm en- de/ wan wir



heimfah- ren auß di- sem, E- lende/ Ky- ri- e e- lei- son.

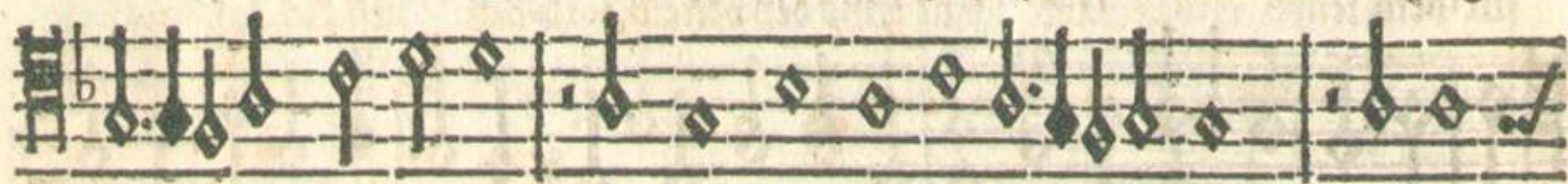
2. Du werthes Liecht gib vns deinē schein etc.
3. Du süsse Lieb schenck vns deine gunst.
4. Du höchster Tröster inn aller noth.



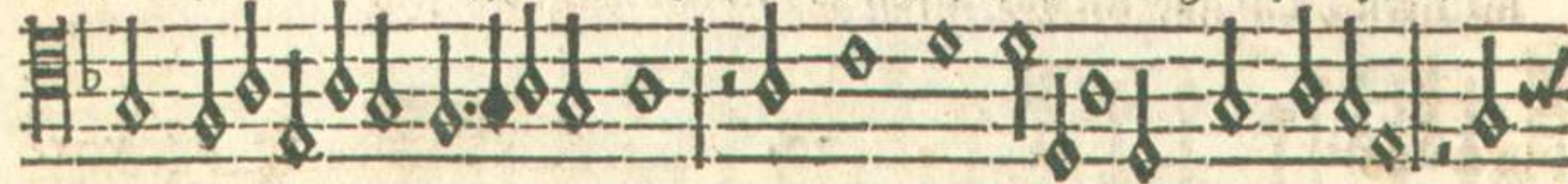
Du hei- li- ger Geist, Her- re Gott/ erfüll mit dei- ner gna-



den gut/ deiner glau- bi- gen herg, muth vñ sinn/ dein innbrünst- ge



Lieb erkünd in ihn/ O Herz durch deines Liech- tes glanz/ zu ei-



nem glau- ben versamm- let hast/ das volck auß al- ler Welt ein jungen/ das



sey dir Herz zu lob vnd ehr gesun- gen/ al- le- luja/ al- le- luja.

2. Du heiliges Licht, edler Hort/
 Laß vns leuchten deß lebens wort/
 Vnd lehre vns Gott recht erkennen/
 Von herken Vatter ihn nenen.
 O H e r r behüt für fremder Lehr/
 Daß wir nicht Meister suchen mehr/
 Denn Jesum Christ mit rechtem glau-
 ben/
 Vnd im außganger macht vertrauen/
 alleluja, alleluja.

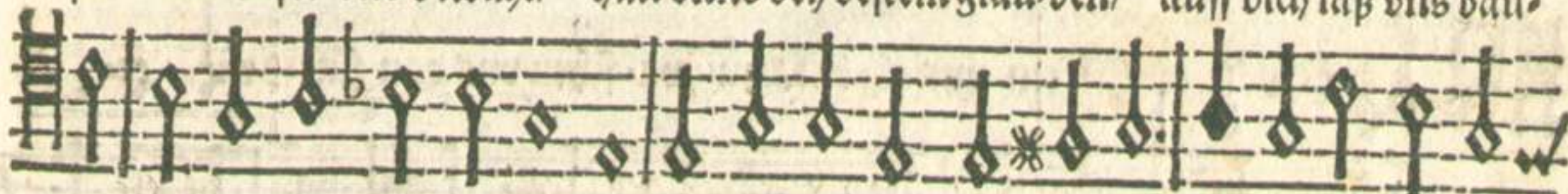
3. Du heilige Brunst, süßer Trost/
 Nun hilff vns frölich vnd getrost/
 Inn deinem dienst beständig bleiben/
 Die trübsal vns nit abtreiben.
 O H e r r durch dein krafft vns bereit/
 Vnd sterck deß fleisches blödigheit/
 Das wir hie ritterlich ringen/
 Durch todt vnd leben zu dir dringen/ alle-
 luja, alleluja.



Got der Vatter wohn vns bey/vnd laß vns nit ver- der- ben/
Mach vns al- ler sün- den frey/vnd hilf vns se- lig ster- ben/



für dem teufel vns bewahr/ halt vnns bey vestem glau- ben/ auff dich laß vns bau-



en/ auß her- ren grund vertrau- en/ dir vns las- sen gang vñ gar/ mit al- len rech- ten



Chri- sten/entstiehn deß teu- fels li- sten/ mit waffen Gottes vns fri- sten / amen



amen das sey war/ so singn wir al- le- lu- ja.

2. Jesus Christus wohn vns bey etc.

3. Der heilig Geist der wohn vns bey.

Hernach folgen Christliche gesäng/dar-
innen der Catechismus erkläret
wirdt.



2. So hört vnd mercket alle wol/
Was Gott selbst heist die Tauffe :/:
Vnd was ein Christen glauben soll/
Zu meiden Keker hauffen.
Gott spricht vnd will daß Wasser sey/
Doch nicht allein schlecht Wasser/
Sein heiliges Wort ist auch darbey/
Mit reichem Geist ohn massen/
Er ist allhie der Tauffer.
3. Solchs hat er vns beweiset klar/
Mit bilden vnd mit Worten :/:
Deß Vatters Stimm man offenbar
Daselbst am Jordan hörte.
Er sprach : Das ist mein lieber Son/

- An dem ich hab gefallen/
Den will ich euch befolhen han/
Daß ihr in höret alle/
Vnd folget seiner Lehre.
4. Auch Gottes Sohn hie selber steht/
In seiner zarten menschheit :/:
Der heilig Geist hernider fehrt/
Inn Taubenbild verkleidet.
Daß wir nicht sollen zweifeln dran/
Wenn wir getauffet werden/
All drey Person getauffet han/
Damit bey vns auff Erden/
Zu wohnen sich ergeben.

5. Sein Jünger heist der Heilige Christ:

Seht hin all Welt zu lehren ::

Das sie verlorn in sünden ist/

Sich soll zur Busse kehren.

Wer glaubet vnd sich tauffen leßt/

Soll dardurch selig werden/

Ein neugeborner Mensch er heist/

Der nicht mehr könne sterben/

Das Himmelreich soll erben.

6. Wer nicht glaubt diser grossen gnade/

Der bleibt in seinen sünden ::

Vnd ist verdampft zum ewign todt/

Tief in der Höllen grunde.

Nichts hilfft sein eigen Heiligkeit/

All sein thun ist verloren/

Die Erbsünd machts zur nichtigheit/

Darinn er ist geboren/

Vermag ihm selbst nicht helfen.

7. Das Aug allein das Wasser sicht/

Wie Menschen Wasser giessen ::

Der Glaub im Geist die krafft versteht

Des Blutes Jesu Christi.

Vnd ist für ihm ein rote Blut/

Von Christi Blut gefärbet/

Die allen schaden heilen thut/

Von Adam her geerbet/

Auch von vns selbs begangen.



für uns/ hüt vnd wacht/

es steht al. les inn seiner macht.

2. Wir glauben auch an Jesum Christ/
Seinen Sohn vnd vnsern Heiland/
Der ewig bey dem Vatter ist/
Gleicher Gott von macht vnd ehren.
Von Maria der Jungfrauen/
Ist ein waarer Mensch geboren/
Durch den heiligen Geist im glauben/
Für uns die wir warn verloren/
Am Creutz gestorben/
Vnd von dem Tode/
Widr auferstanden ist durch G.Dre.

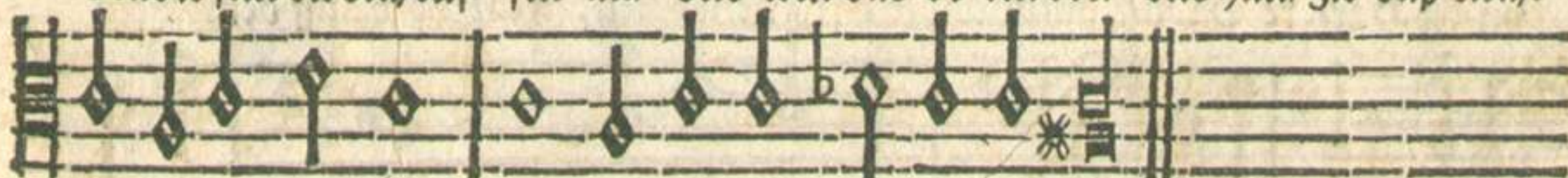
3. Wir glauben auch an den heiligen Geist/
Gott mit Vatter vnd dem Sohne/
Der aller blöden tröster heist/
Vnd mit gaben zieret schone.
Die ganz Christenheit auff Erden/
Helt in einem Sinn gar eben/
Nie all sünd vergeben werden/
Das Fleisch soll uns wider leben/
Nach disem Elend/
Ist uns bereitt/
Ein leben in ewigkeit/ Amen.



Va- ter vn-ser im Him-mel-reich/ der du vns alle heis- sest gleich/

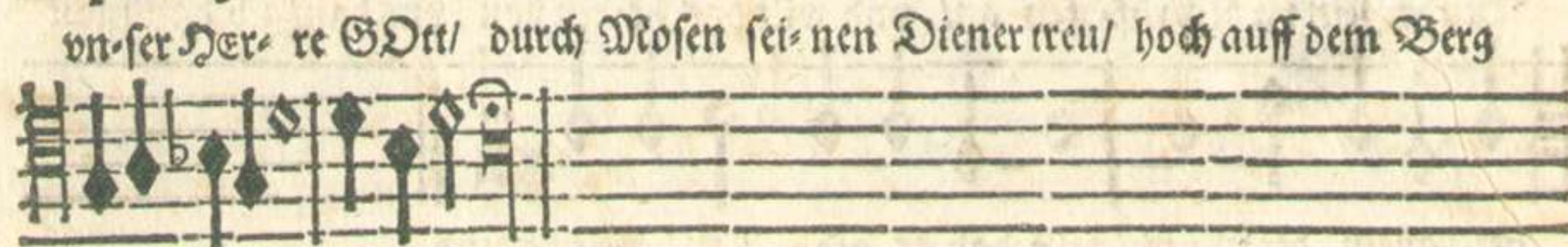


Brüder sein vñ dich ruf- fen an/ vnd wilt das be- ten von vns han/ gib daß nicht



bet allein der Mund/ hilff daß es geh von her-ken grund.

2. Geheilget werd der Name dein/dein Wort bey vnns hilff halten rein/ das auch wir le- ben heiliglich/nach deinem Namen würdiglich / behütt vnns D e x x für falscher Lehr/ das arm verführte Volck bekehr.
3. Es komm dein Reich zu diser zeit/vnd dort hernach in ewigkeit/der heilig Geist vns woh- ne ben/mit seinen gaben mancherley/der Sathans zorn vnd groß gewalt/ zerbrich für im dein Kirch erhalt.
4. Dein will gescheh D e x x Gott zu gleich/auff Erden wie im Himmelreich / gib vns ge- dult in leidens zeit/gehorsam sein in Lieb vnd Leid/ wehr vnd steur allem fleisch vnd blut/ das wider deinen willen thut.
5. Gib vns heut vnser täglich Brot/vnnd was man darff zur leibes noth / behütt D e x x für vnfried vnd streit/für seuchen vnd für theurer zeit/daß wir in guten frieden stehn / der sorg vnd geistes müßig gehn.
6. All vnser schuld vergib vns D e x x/daß sie vns nit betrüben mehr/ wie wir auch vnsern schuldigern/ihz schuld vñ fehl vergeben gern/zu dienen mach vns all bereit/ in rechter lieb vnd einigkeit.
7. Fühz vns D e x x in versuchung nicht / wenn vns der böse gaist ansicht/ zur linken vnd zur rechten hand/hilff vnns thun starcken widerstand/ im glauben vest vnnd wol gerüst/ vnd durch des heiligen Geistes trost.
8. Von allem übel vnns erlöß/es sind die zeit vnnd tage böß / erlöß vns vom ewigen todt/ vnd tröst vns in der lekten noth/ bescher vns auch ein seeligs end / nim vnser Seel in dei- ne händ.
9. Amen, das ist, es werde waar/sterck vnsern glauben immerdar/auff daß wir ja nit zweif- feln dran/was wir hiemit gebeten han/auff dein wort inn dem Namen dein/ so sprechen wir das Amen sein.



2. Ich bin allein dein Gott vnd Herr/
Kein götter soltu haben mehr/
Du solt mir ganz vertrauen dich/
Von herzen grund lieben mich/ Kyriel.
3. Du solt nit führen zu vnehrn/
Den Namen Gottes deines Herrn/
Du solt nicht preisen recht noch gut/
On was Gott selbst redt vnd thut/ Kyriel.
4. Du solt heiligen den sibenden tag/
Daß du vnd dein Hauß ruhen mag/
Du solt von deinem thun lassen ab/
Daß Gott sein Werck in dir hab/ Kyriel.
5. Du solt ehren vnd gehorsam sein/
Dem Vatter vnd der Mutter dein/
Vnd wo dein hand in dienen kan/
So wirstu langes leben han/ Kyrieleis.
6. Du solt nit tödten zorniglich/
Nit hassen noch selbs rechen dich/
Gedult haben vnd sanfften muth/
Vnd auch dem feind thun das gut/ Kyr.
7. Dein Ehe soltu bewahren rein/
Daß auch dein herg kein andre mein/

- Vnd halten keusch das Leben dein/
In zucht vnd mässigkeit sein/ Kyrieleis.
8. Du solt nit stelen Gelt noch Gut/
Nit wuchern jemens schweiß noch blut/
Du solt auffthun dein milte hand/
Den Armen in deinem Land/ Kyrieleis.
9. Du solt kein falscher Zeuge sein/
Nit liegen auff den Nechsten dein/
Sein vnschuld solt auch retten du/
Vnd seine schand decken zu/ Kyrieleis.
10. Du solt deins Nechsten weib vnd hauß/
Begeren nit noch etwas drauß/
Du solt im wünschen alles gut/
Wie dir dein Herr selber thut/ Kyrieleis.
11. Die G'bot all vns gegeben sind/
Daß du dein sünd, O Menschenkind/
Erkennen solt, vnd lernen wol/
Wie man für Gott leben soll/ Kyrieleis.
12. Das helff vns der Herr Jesus Christ/
Der vnser Mittler worden ist/
Es ist mit vnserm thun verlorn/
Verdienen doch eitel Zorn/ Kyrieleis.



Der sey ge- lo- bet vnd ge- be- nede- et/ der vns sel- ber
Mit seinem Fleische vñ mit seinem Blute/ das gib vns Herr



hat ge- spei- set/ } Ky-rie e- lei-son.
Gott zu gu- te/ }



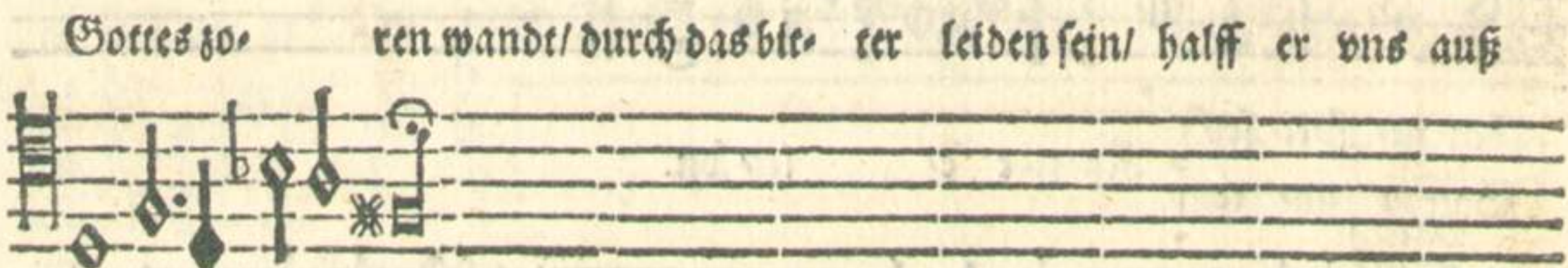
Erz durch dei-nen hei- li- gen Leichnam/ der von deiner Mutter Ma-



ri- a kam/vnd das hei- li- ge Blut/hilf vns Herr auß al-ler noth/ Kyrie e- lei-son.

2. Der heilig Leichnam ist für vns gegeben
Zum tod, daß wir dardurch leben :/:
Nicht grösser güte kundt er vns geschen-
cken/
Darbey wir sein solln gedencen/ Kyrie-
leison.
O e x x dein Lieb so groß dich gezwungen
hat/
Daß dein Blut an vnns groß wunder
that/
Vnd bezahlt vnser schuld/
Daß vns Gott ist worden hold / Kyrie-
leison.

3. Gott geb vns allen seiner gnaden segn/
Daß wir gehn auff seinen wegen :/:
Inn rechter Lieb vnd brüderlicher treue/
Daß vns die Speiß nicht gereue/ Kyrie-
eleison.
O e x x dein heilger Geist vns nimmer
laß/
Der vns geb zu halten rechte maß/
Daß dein arme Christenheit/
Leb inn Fried vnd Einigkeit/ Kyrielei-
son.



der Höl- len pein.

2. Daß wir nimmer deß vergessen/
Gab er vns sein Leib zu essen/
Verborgen im Brot so klein/
Vnd zu trincken sein Blut im Wein.
3. Wer sich zu dem Tisch will machen/
Der hab wol acht auff sein sachen/
Wer vnwürdig hinzu geht/
Für das leben er den todt empfecht.
4. Du solt Gott den Vatter preisen/
Daß er dich so wol thut speisen/
Vnd für deine Missethat/
Inn den todt sein Sohn gegeben hat.
5. Du solt glauben vnd nicht wancken/
Das ein Speise sey der francken/
Den ihr hercz von sünden schwer/
Vnd für angst ist betrübet sehr.
6. Solch groß gnad vnd barmherzigheit/
Sucht ein hercz in grosser arbeit/

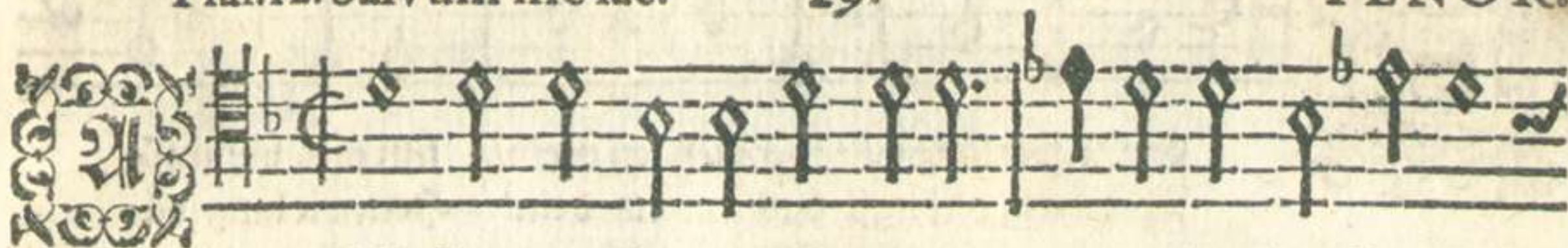
- Ist dir wol, so bleib davon/
Daß du nicht kriegest bösen lohn.
7. Er spricht selber: Kommt jr Armen/
Laßt mich über euch erbarmen/
Kein Arzt ist dem starcken noth/
Sein Kunst wirdt an ihm gar ein spott.
8. Hettstu dir was kündt erwerben/
Was dörfst ich denn für dich sterben?
Diser Tisch auch dir nicht gilt/
So du selber dir helffen wilt.
9. Glaubstu das von herzen grunde/
Vnd bekenneß mit dem munde/
So bist du recht wol geschickt/
Vnd die Speise deine Seel erquickt.
10. Die Frucht soll auch nicht außbleiben/
Deinen Nächsten solt du lieben/
Daß er dein genießen kan/
Wie dein Gott an dir hat gethan.

Psalmen Davids.

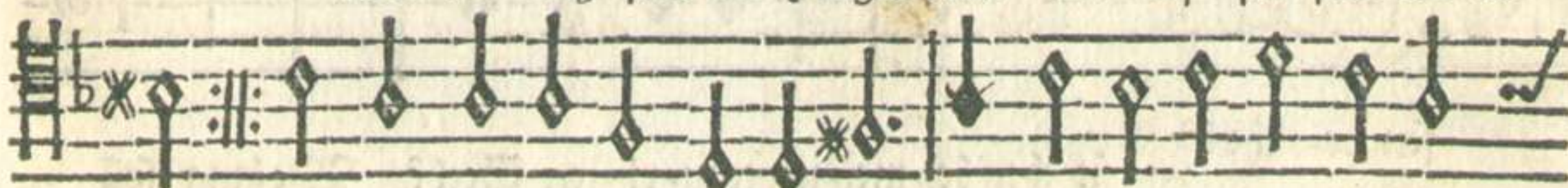
Pfal. 12. Salvum me fac.

29.

TENOR.



Gott von Himmel seh dar ein/ vnd laß dich deß er bar.
Wie we nig sind der Heiligen dein/ ver laß sen sind wir ar.



men/ } dein wort man lest nicht ha ben waar / der glaub ist auch ver lo schen
men/ }



gar/ bey al len Menschenkin den.

2. Sie lehren eitel falsche list/
Was eigen wir erfindet :/
Ihr herk nicht eines Sinnes ist/
Inn Gottes Wort gegründet.
Der wehlet diß, der ander das/
Sie trennen vns ohn alle maß/
Vnd gleissen schön von aussen.
3. Gott woll außrotten alle Lahr/
Die falschen schein vns lehren :/
Dazu ihr Zung stolz offenbar/
Spricht: Trost, wer wills vns wehren?
Wir haben recht vnd macht allein/
Was wir sehen das gilt gemein/
Wer ist der vns soll meistern?
4. Darumb spricht Gott: Ich muß auffsein/
Die armen sind verstöret :/
Ihr seufften dringt zu mir herein/
Ich hab jr klag erhöret/

- Mein heilsam wort soll auff dem plan/
Getrost vnd frisch sie greiffen an/
Vnd sein die krafft der Armen.
5. Das Silber durchs Feuer sibemahl/
Bewehrt wird lauter funden :/
An Gottes Wort man wartten soll/
Deßgleichen alle stunden/
Es will durchs Creuz bewehret sein/
Da wird sein krafft erkandt vnd schein/
Vnd leucht starck inn die Lande.
6. Das wölst du Gott bewahren rein/
Für disem argen Geschlechte :/
Vnd laß vns dir befohlen sein/
Daß sichs in vns nicht flechte/
Der gottloß haufft sich vmbher finder/
Wo dise lose Leute findt/
In deinem Voick erhaben.

7. Ehr sey dem Vatter vnd dem Sohn etc.

e ij

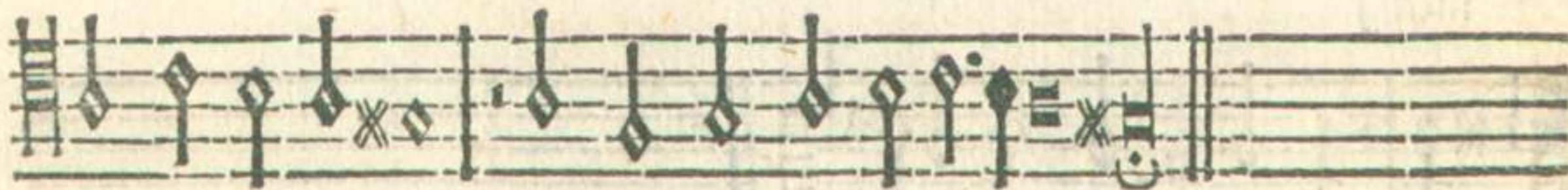


Exa, wie lang wilt ver-geſſen mein! inn mei-ner groſſen
Wie lang verbirgſt das Ant-lich dein! Herz, wie lang ſoll



ſen no- the?
ich ra- the }

ſu-chen bey mei-ner trau-ri-gen Seel? Wie lang ſoll



mein Herz leiden quel? Mein feind thut ſich er-he- ben.

2. Schau vnd erhör mich, Herz vnd Gott!
Vnd mein Augen erleuchte :/:
Daß ich nicht entſchlaff inn dem todt/
Deß ſich mein feind gut deuchte/
Daß er mein mechtig worden ſey/
Vnd ſich mein widerſacher freu/
Daß ich ſey vmbgeſtoſſen.

3. Herz, ich hoff aber auff dein güt/
Deins Heils freut ſich mein herze :/:
Durch Chriſtum haſtu mich behüt/
Vor ewiglichem ſchmerken/
Der für mich lid den bittern todt/
Deß will ich dir lobſingen Gott/
Daß du mir haſt geholffen.

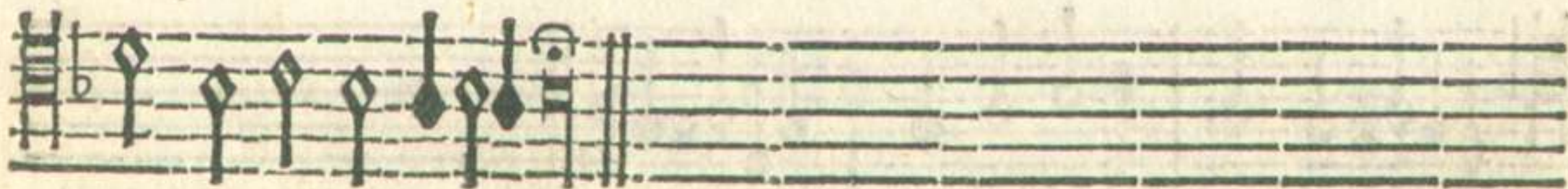
4. Ehr ſey dem Vatter vnd dem Sohn/
Vnd auch dem heiligen Geiſte :/:
Als es im anfang was vnd nun/
Der vns ſein gnade leiſte/
Daß wir wandeln in ſeinem pfad/
Daß vns die Sünd der Seel nicht ſchad/
Wer das begert, ſprech Amen.



Es spricht der vn-wei-sen mund wol/ den rech-ten Gott wir mei-
Doch ist ihr herk vnglau-bens voll/ mit that sie ihn ver-nei-



nen/ } ihr we-sen ist ver-der-bet zwar/ für Gott ist es ein greu-el gar/ es
nen/ }

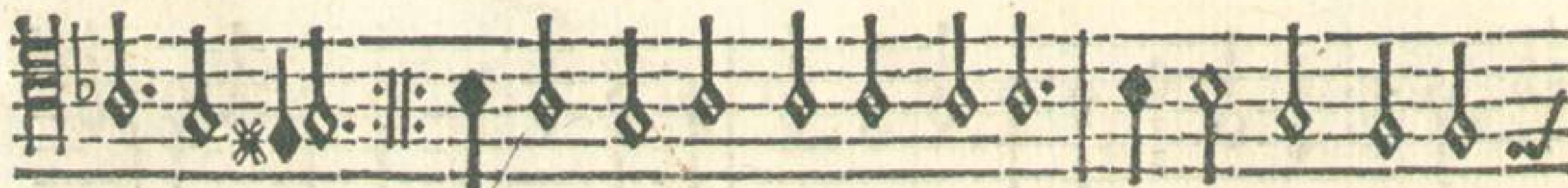


thut ihr kei-ner kein gut.

2. Gott selbs vom Himmel sah herab/auff aller Menschen finden :/: Zu schauen sie er sich begab/ob er jemand möcht finden/ Der sein verstand gerichtet hett/mit ernst nach Gottes Worten thet/ vnd fragt nach seinem willen.
3. Da war niemand auff rechter bahn / sie warn all außgeschritten :/: Ein jeder gieng nach seinem wahn/vnd hielt verlornе sitten. Es thet ihr keiner doch kein gut/wiewol gar vil betrog der muth/ihr thun sollt Gott gefallen.
4. Wie lang wöllen vnwissent sein / die solche müß auffladen :/: Vnd fressen dafür das volck mein/vnd nehn sich mit seim schaden. Es steht ir trauen nicht auff Gott / sie ruffen ihm nicht in der noth/sie wöllen sich selbs versorgen.
5. Darumb ist ihr herk nimmer still / vnd steht allzeit in forchten :/: Gott bey den frommen bleiben will/dem sie im glaubn gehorchen. Ir aber schmecht deß armen rath/ vnd hönet alles was er sagt/das Gott sein Trost ist worden.
6. Wer soll Jsrael dem armen/zu Zion heil erlangen :/: Gott wirdt sich seins volcks erbar-men/vnd lösen die gefangnen. Das wirdt er thun durch seinen Son/davon wirdt Jacob wonne han/vnd Jsrael sich freuen.



Der Herr ist mein ge- treu- er Hirt/ heilt mich in sei-
Dar- inn mir gar nichts mangeln wirdt/ir- gent an ei-



ner hu- te/ } er leßt mich weiden on vn- ter- laß/ dar- auff wechst dz wol-
nem gu- te/ }



schme- ckend Gras/ sei- nes heil- sa- men wor- tes.

2. Zum reinen Wasser er mich weist/
Das mich erquickten thute :/:
Das ist sein from heiliger Geist/
Der mich macht wolgemuthe.
Er führet mich auff rechter straß/
Inn sein gebotten ohn ablaß/
Von wegen seines Namens.

3. Ob ich wandert im finstern thal/
Fürcht ich kein vngelücke :/:
Inn Verfolgung, Leiden, Trübsal/
Vnd diser Welte tücke.
Dann du bist bey mir stettiglich/
Dein stab vnd stecken trösten mich/
Auff dein Wort ich mich lasse.

4. Du bereitest vor mir einen Tisch/
Für mein Feindn allenthalben :/:
Machst mein herz vnverzaget frisch/
Mein Haupte thust du mir salben
Mit deinem Geist, der freuden Dell/
Vnd schenckest voll ein meiner Seel/
Deiner geistlichen Freude.

5. Gutes vnd die Barmherzigheit/
Lauffen mir nach im leben :/:
Vnd ich werd bleiben allezeit/
Im Hauß des H E R R E N eben/
Auff Erd in der Christlich'n gemein/
Vnd nach dem todte werd ich sein/
Bey Christo meinem H E R R E N.



U dich hab ich ge- hof- fet, Herr/ hilf daß ich



nicht zu schanden werd/ noch ewig- lich zu spot- te /das bitt ich dich, er-



hal- te mich/ inn dei- ner treu, Herr Got- te.

2. Dein gnädig Ohr neig her zu mir/
Erhör mein bitt, thu dich herfür/
Eil bald mich zu erretten/
Inn angst vnd weh, ich lig vnd steh/
Hilff mir in meinen nöthen.

3. Mein Gott vnd Schirmer steh mir bey/
Seh mir ein Burgk, darinn ich frey
Vnd ritterlich mög streitten/
Wider mein Feind, der gar vil seind/
An mir auff beiden seitten.

4. Du bist mein Sterck, mein Fels, mein
Hort/
Mein Schilt, mein Krafft, sage mir dein
Wort/
Mein Hilff, mein Heil, mein leben/
Mein starcker Gott, inn aller noth/
Wer mag dir widerstreben?

5. Mir hat die Welt trüglich gericht/
Mit lügen vnd mit falschem gedicht/
Bil Net vnd heimlich Stricke/
H e r r, nimm mein waar, inn diser
Gfahr!

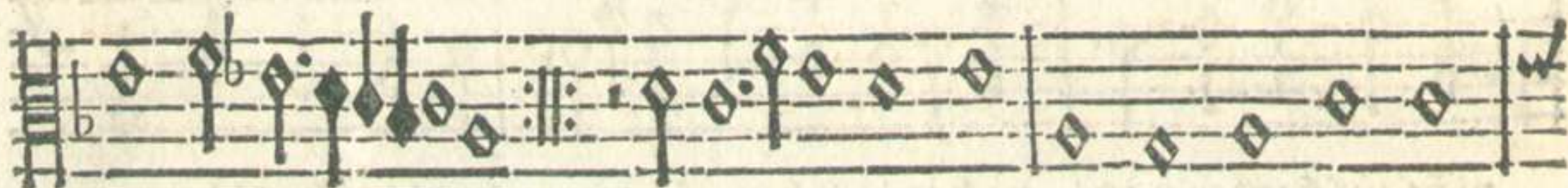
Wilt mich vor falschen tücken.

6. H e r r, meinen Geist befehl ich dir/
Mein Gott, mein Got, weich nit von mir/
Nimm mich inn deine hände/
O waarer Gott, auß aller noth
Hilff mir am letzten ende.

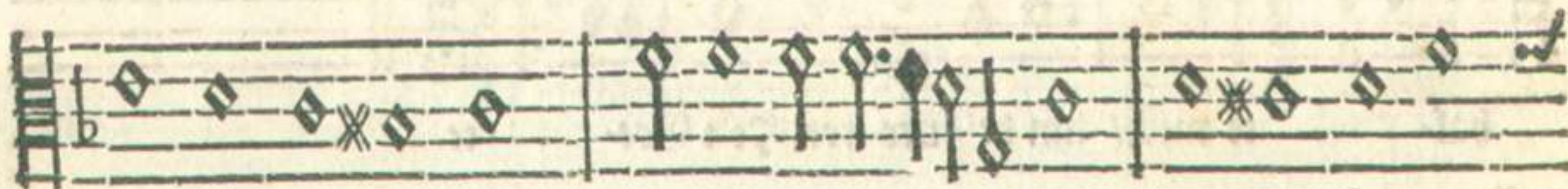
7. Glori, Lob, Ehr vnd Herrlichkeit/
Seh Gott Vatter vnd Sohn bereitt/
Dem heiligen Geist mit Namen/
Die Göttlich Krafft, mach vns sieghafft/
Durch Jesum Christum, A M E N.



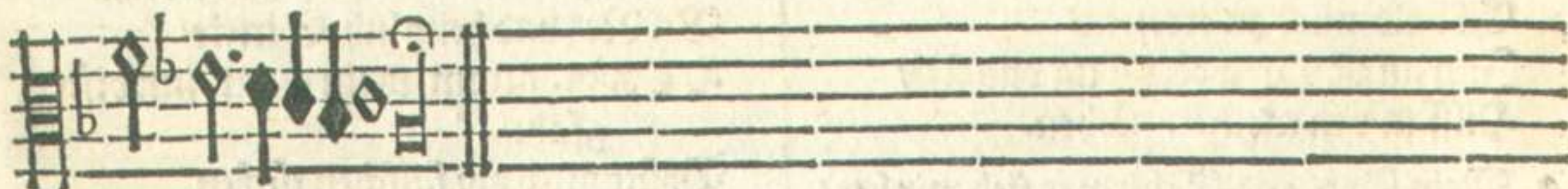
In ve- ste Burgt ist vn- ser Gott/ ein gu- te
Er hilfft vns frey auß al- ler noth/ die vns jekt



wehr vnd was- fen/ } der alt bö- se feind/ mit ernst ers jekt meint/
hat be- trof- fen/ }



groß macht vnd vil list/ sein grausam rü- stung ist/ auff Erd ist nicht



seins glei- chen.

2. Mit vnser macht ist nichts gethan / wir sind gar bald verloren :/: Es streitt für vnns der rechte Mann/den Gott selbs hat erkoren. Fragst du wer er ist / er heist Jesus Christ / der H E R R Zebaoth/vnd ist kein ander G D T/das feld muß er behalten.
3. Vnd wenn die Welt voll Teuffel wer/vnd wolt'n vns gar verschlingen:/: So fürchten wir vns nicht so sehr/es soll vns doch gelingen. Der Fürst diser Welt/wie saur er sich stellet/ thut er vns doch nichts/das macht er ist gericht/ein wörtlein kan ihn fellen.
4. Das Wort sie sollen lassen stahn/vnd kein danck darzu haben :/: Er ist bey vns wol auff dem plan/mit seinem Geist vnd gaben. Nemen sie vns den Leib / Gut, Ehr, Kind vnnnd Weib/Laß fahren dahin/sie habens kein gewinn/das Reich muß vns doch bleiben.



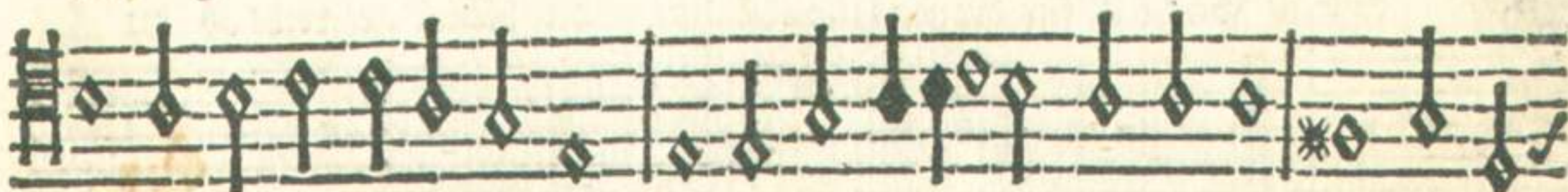
Herre Gott, be-gna-de mich/ nach dei-ner gü-
 Bū wasch mich wol, O Herre Gott/ von al-ler mei-



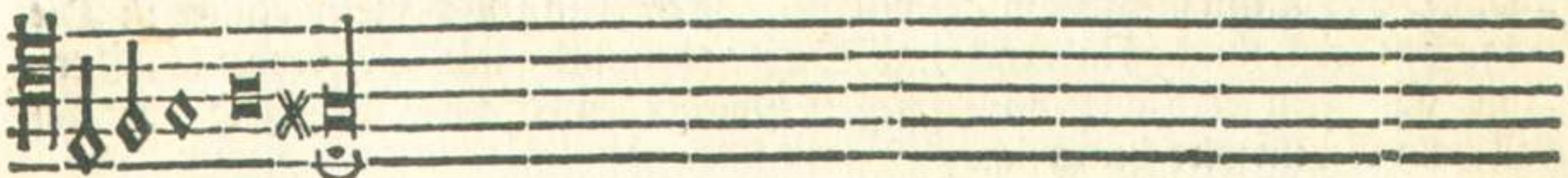
te er-bar-me dich/ tilg ab mein ü-ber-trettung/ nach deiner grossn er-bar-
 ner mis-se-tha-t/vnd mach mich rein von sün-den/ denn ich thu der empfin-



nung/ } vnd mei-ne sünd ist stets für mir/ ich hab al-lein ge-sün-digt dir/
 den/ }



[für dir hab ich ü-bels ge-than/ inn deinen wor-ten wirst, be-stahn/ so man dich



rechts er-su-cher.

2. Sih inn vntugent bin ich gemacht ic.
3. Sih nit auff mein sündliche statt.
4. Von blutschuldigen mich errett.
5. Ein zerbrochen vnd zerschlagen her.

Ein andere Composition des vorgehen den Psalms.

36.

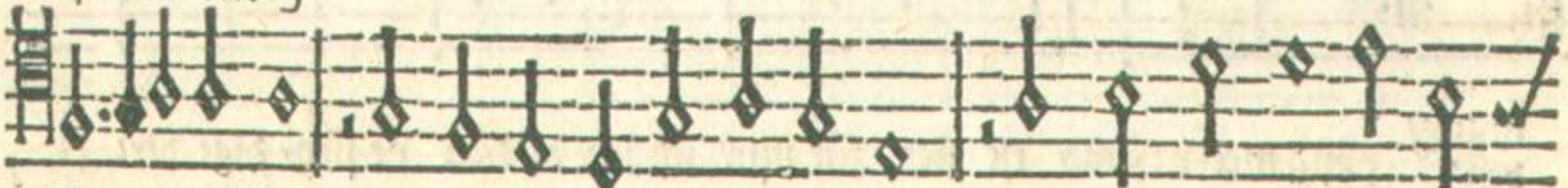
TENOR.



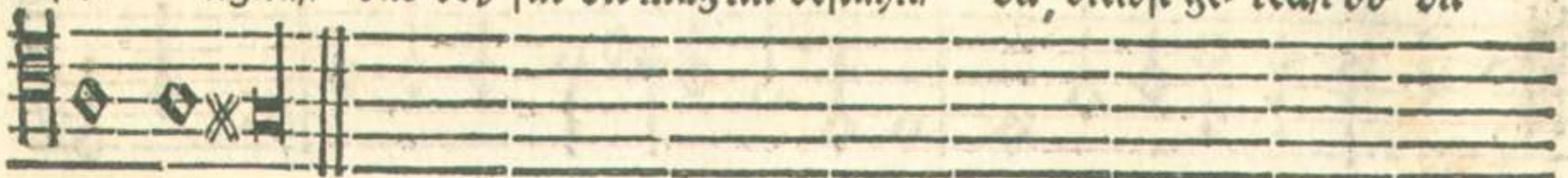
H. barm dich mein, O Her. x. Gott/ nach dei. ner grossn barm.
Wasch ab, mach rein mein mis. se. that/ ich b'kenn mein sünd vnd



her. sigkeit/ } al. lein ich dir ge. sün-dige } han/ das ist wi-der mich
ist mir leid/ }



stet. tiglich/ das böß für dir mag nit bestahn/ du, bleibst ge. recht ob du

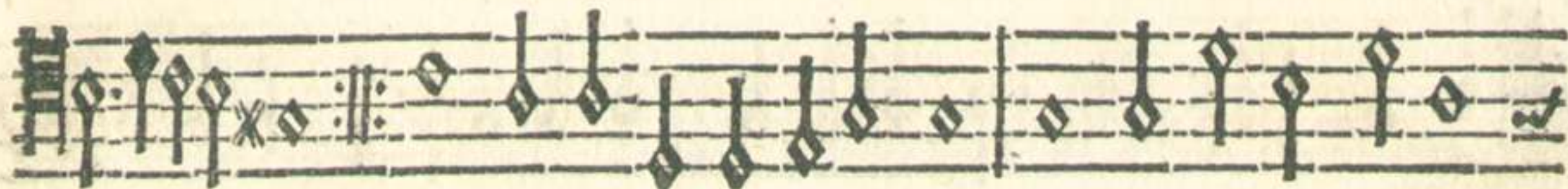


vr. theilst mich.

2. Sih, H. e. x. x. inn sünd bin ich geborn/ inn sünd empfieng mich mein Mutter :/: Die waarheit liebst, thust offenbarn/deiner Weisheit heimlich güter. Besspreng mich, Herz, mit Isopo/rein werd ich, so du wäschest mich/weiser denn Schnee, mein ghör wirdt fro/ all mein Gebein wird freuen sich.
3. H. e. x. x. , sih nicht an die sünde mein/ thu ab all ungerechtigkeit :/: Vnd mach in mir das herke rein/ein neuen Geist in mir bereite. Verwirff mich nit von deinem Angesicht/ Dein heiligen Geist wend nicht von mir / die Freud deins Heils. H. e. x. x. , zu mir richt/ der willig Geist enthalt mich dir.
4. Die gottlosn will ich deinen weg / die sündler auch darzu lehren :/: Daß sie vom bösen falschen steg/ zu dir durch dich sich bekehren. Beschirm mich, H. e. x. x. , meins Heils ein Gott/ vor dem vrtheil durchs Blut bedeutet / mein Zung verkünd dein rechts Gebott/ schaff daß mein mund dein Lob außbreit.
5. Kein leiblich Opffer von mir heischt/ich hett dir das auch gegeben:/: So nim nun den zer- knirschten geist / betrübts traurigs herz darneben. Verschmeh nit Gott das Opffer dein/ Thu wol inn deiner gütigkeit/dem Berg Sion, da Christen sein/die opffern dir gerech- tigkeit.



Es woll uns Gott ge- ne- dig sein/ vnnnd sei-nen se- gen
Sein Ant- lich vns mit hel- lem schein/ erleucht zum e- wign



ge- ben/ } daß wir er- ken- nen seine werck/ vnd was ihm liebt auff Er-
de- ben/ }



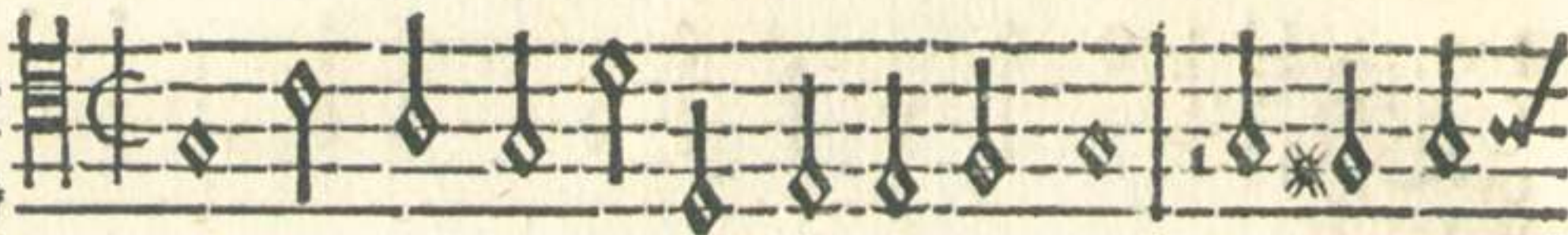
den/ vnd Je- sus Chri- stus heil vnd sterck/ be- kannt den Heiden wer- den/



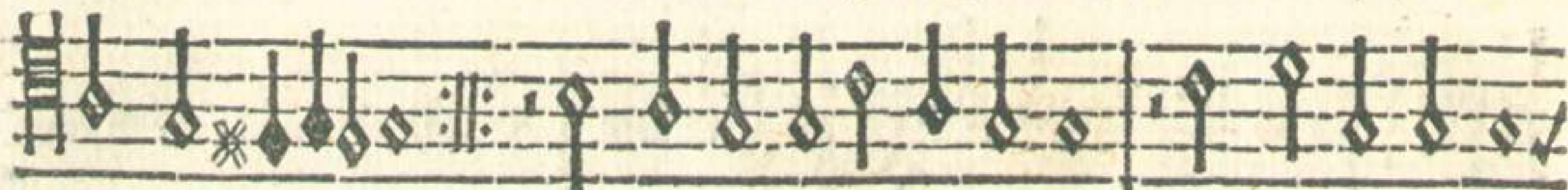
vnd sich zu Gott be- leh- ren.

2. So dancken Gott vnd loben dich/
Die Heiden überale :/:
Vnd alle Welt die freue sich/
Vnd sing mit grossen schalle:
Daß du auff Erden Richter bist/
Vnd lest die Sünd nicht walten/
Dein Wort die hut vnd weide ist/
Die alles Volck erhalten/
Inn rechter bahn zu wallen.

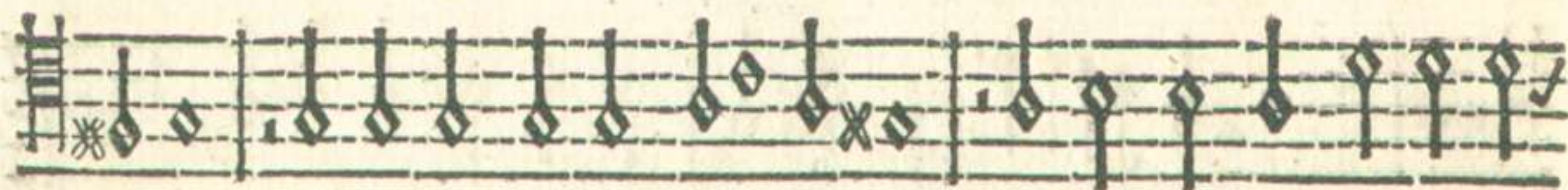
3. Es dancke Gott vnd lobe dich
Das Volck in guten thaten :/:
Das Land bringe frucht vnd bessert sich/
Dein Wort ist wol gerathen.
Vns segen Vatter vnd der Sohn/
Vns segen Gott der heilig Geist/
Dem alle Welt die Ehre thu/
Für ihm sich fürchte allermeist/
Nun spricht von herken A M E N.



Er Gott, ich trau al- lein auff dich, laß mich/ nimmer zu
Er rett mich, durch dein gerechtigkeit, auß leid/ von sün- den



schanden wer- den/ } Neig dei- ne Ohren her zu mir/ hilff mir ge- fangen
hie auff Er- den/ }



[armen/ sey mir ein star-cker Herz vnd Zier/ daß mich mein fleisch vō weg nie



füh/ mein blödig-heit er- bar- me.

2. Du beutest mir selbst zu helffe an, wie käre.

3. Inn Herzen ist mein hoffnung gestellt, der
zehlt.

4. Verwirff mich in meinem alter nit, dich bitte.

5. Darumb, Gott, biß von mir nicht weit, ist
zeit.

6. Dann, Herz, ich harz allein auff dich, vnd
sih.

7. Du hast mich Gott von Jugend glehet,
auff Erd.

8. Der du mich, Gott, lest sehen vil, dein will.

9. So ich inn sünd vñ vnfall lig, ohn Sieg.

10. Mein leffen frölich singen dir, mit gir.

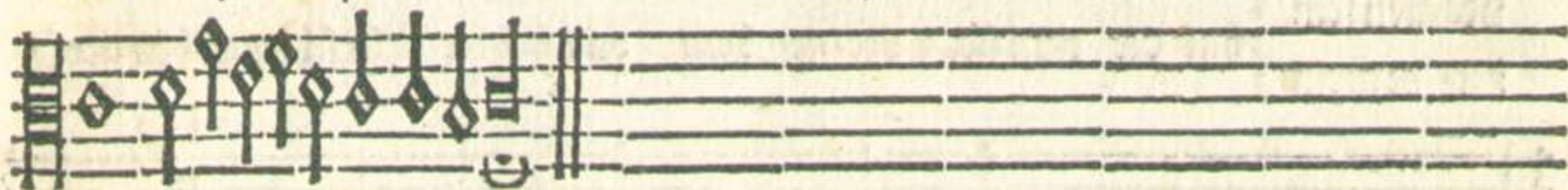
11. Lobfinger nun Gott Vatter schon, im
Thron.



Er inn dem Schutz des Höchsten ist/ vnd sich Gott thut ergeben/
Der spricht: Du Herr mein Zuflucht bist/ mein Gott, hoffnung vñ leben/



der du ja wirst erretten mich/ vons teufels stricken gnediglich/ vnd von



der Pestilenz.

2. Mit seinen flügeln deckt er dich/ auff ihn soltu vertrauen :/: Sein Baarheit schützt dich
gwaltriglich / Daß dich bey Nacht kein grauen / Noch betrübnuß erschrecken mag / auch
kein Pfeil der da fliehet bey Tag/ weil dir sein Wort thut leuchten.
3. Kein Pestilenz dir schaden kan/ die in der finstern schleicht :/: Kein Seuch noch Kräck-
heit rürt dich an/ die im Mittag umbstreicht / Ob tausent stürben dir besitz/ vñnd zehen
tausend anderweit/ soll es doch dich nicht treffen.
4. Ja du wirst auch noch lust vnd freud / mit deinen Augen sehen :/: An der Gottlosen her-
genleid/ wenn vergeltung wirdt geschehen/ Weil der H & E & I ist dein Zuversicht / vnd dir
der Höchste sein schutz verspricht/ drum daß du ihm vertrauest.
5. Kein übel wird begegnen dir/ kein plag dein Haus wird rühren :/: Denn er sein Engeln
für vnd für/ befiehlt dich zu führen/ vnd zu behüten für vnfall/ auff Händen tragen über-
all/ daß kein Stein dein Fuß lege.
6. Auff Löwen vnd Ottern wirst du gehn / vnd treten auff die Drachen :/: Auff jungen Lö-
wen wirstu stehn/ ihr Zähn vñnd Giffte verlachen. Denn dir der keines schaden kan/ kein
Seuch kommt den vom andern an/ der auff Gott thut vertrauen.
7. Er begert mein auß herken grund/ vñ hofft auff meine güte :/: Drum hilff ich im zu aller
stund/ Ich will in wol behüten / Ich will allzeit sein Helfer sein/ drum daß er kennt den
Namen mein/ des soll er sich ja trösten.
8. Er rufft mich an als seinen Gott/ drum will ich ihn erhören :/: Ich steh bey ihm in aller
noth/ ich will ihm Hülff gewehren/ Zu ehren ich in bringen will / langs Leben ich im geben
will/ mein Heil will ich im zeigen.
9. Ehr sey dem Vatter vnd dem Sohn/ vnd dem heiligen Geiste :/: Als er im anfang was
vnd nun/ der vns sein gnade leiste/ daß wir wandeln inn seinem pfad / daß vns der arge
Feind nicht schad/ wer das begert sprech Amen.



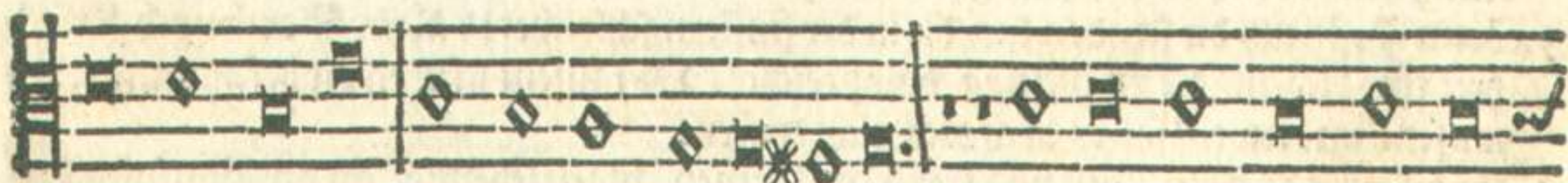
Vn lob mein Seel den Herren/ was inn mir ist den
Sein wol that thut er meh ren/ ver gis es nit, D



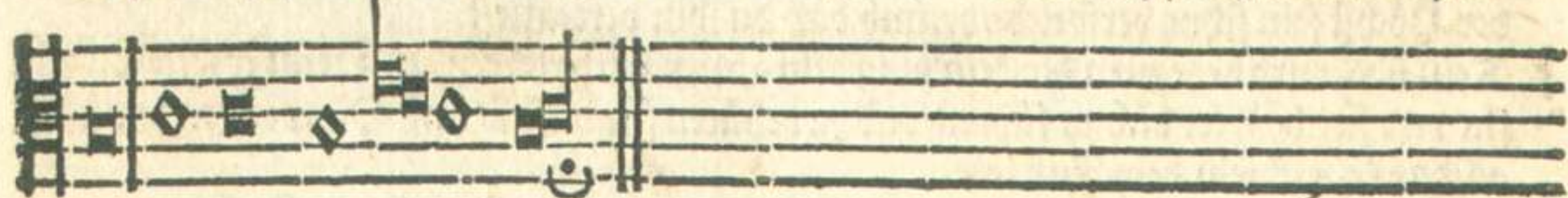
Namen sein/ } hat dir dein sünd ver ge ben/ vnd heil set dein schwach heit groß/
her ke mein/ }



er rett dein armes le ben / nime dich in sei nen schoß/ mit rei chem

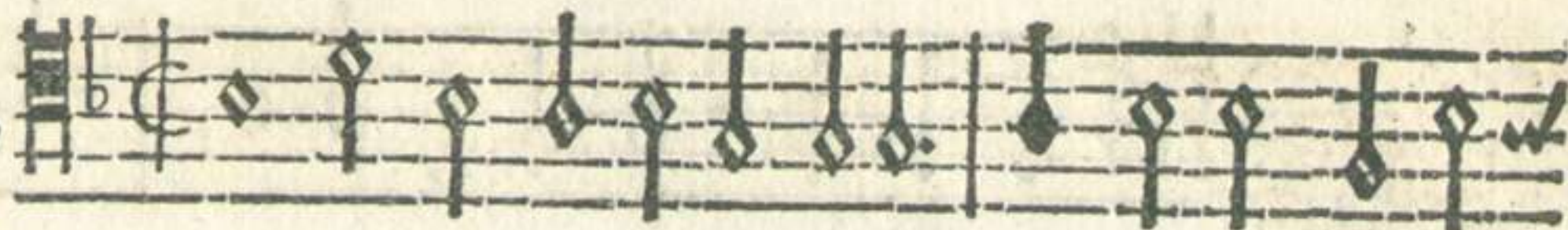


erost be schützet/ ver jün get dem Ad ler gleich/ der König schafft recht, be hüt



et/ die leidn inn seinem Reich.

2. Er hat vns wissen lassen ze.
3. Wie sich ein Mann erbarmet
4. Die Gottes gnad alleine.
5. Sey lob vnd preiß mit ehren.



Es Gott nicht mit vns di- se zeit/ so soll Is- ra- el
Wer Gott nicht mit vns di- se zeit/ wir het- ten müßn ver-



sa- gen/ } die so ein ar- mes häufflein find/ ver- acht von so vil Men- schen.
sa- gen/ }

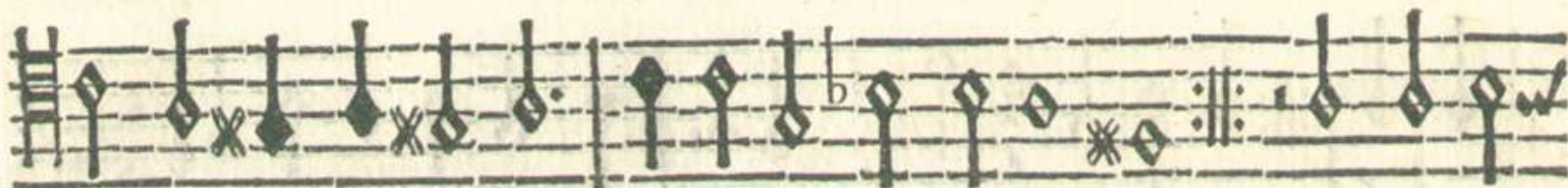


find/ die an vns se- hen al- le.

2. Auff vns ist so zornig ihr Sinn/
Wo Gott hett das zugeben :/
Verschlungen hetten sie vns hin/
Mit gankem Leib vnd Leben/
Wir wern als die ein flut erseufft/
Vnd über die groß Wasser leufft/
Vnd mit gewalt verschwemmet.

3. Gott lob vnd danck der nicht zugab/
Daß ihr schlund vns mocht fangen :/
Wie ein Vogel des Stricks kommt ab/
Ist vnser Seel entgangen/
Strick ist enkwien, vnd wir sind frey/
Des H E R R E N Namen steh vns bey/
Des Gottes Himmels vnd Erden.

4. Ehr sey dem Vatter vnd dem Sohn/
Vnd auch dem heiligen Geiste :/
Als es im anfang was vnd nun/
Der vns sein gnade leiste/
Daß wir wandlen inn seinem psad/
Daß vns die sünd der Seel nicht schad/
Wer das begert, sprech A M E N.



Ja- cob dan- nen floh/ von di- sem frembden vol-cke/ das Meer sah
el sein Herr- schafft frum/ vn- ter des Himels wol-cke/



das vnd floh zu hand/ der Jor- dan sich zu rücke wandt/ die Berg die sprungen



auch daher/ von aller höch wie die Wider/ die Bühel wie die jun- gen Schaf/er-



freuten sich inn sol- chem lauff/ alle-

lu- ja/ al- le- lu- ja.)

2. Was war dir, Meer, daß du also flohst/
Vnd du Jordan zu rücken zochst/
Da Israel thet kommen? :/:
Ihr Berg daß ihr sprunget wie Wider?
Ihr Bühl wie junge Schaf daher?
Also han wir vernommen/
Vor dem Herren dem gwaltigen/

Vor Gott Jacob allmächtigen/
Bebet die ganze Erde schon/
Der die Felsen verwandlen kan
Inn Wasserseh zerflößen thut/
Vnd Stein in Wasserbrunnen güt/
alleluja, alleluja.

Pfal. 115. Non nobis, Domine, non nobis.

3.

Mit vns, nit vns, O ewiger H e r r /
Sonder deinem Namen gib die Eh /
Vmb deiner güt vnd treue :/:
Warumb soln wir sein der Heiden spott?
Daß sie sprechen: Wo ist jr Gott?
Das müß vns all gereuen.
Dann vnser G D t im Himmel ist/
Er macht alles was in gelüß/
So jener gößen g'schmücket seind/
Auff Silber, Gold, von Menschenhänd/
Sie haben Mäulr vnd reden nicht/
Hn Augen, vnd doch kein gesicht/
alleluja, alleluja.

4.

Sie haben Ohren vnd hören nicht/
Hn Nasen, vnd doch kein geruch/
Ist ihn ein grosser fehle :/:
Sie haben Händ vnd greiffen nit/
Sie habn auch Füß vnd gehn kein tritt/
Kein red inn ihrer Kehlen.
Die solch machen sind auch also/
Vnd die auff sie auch hoffen do/
Doch Israel vnd auch Aaron/
Vnd die den H e r r e n fürchten thon/
Die hoffen auff den H e r r e n mit/
Der ist jr grosse Hülf vnd Schilt/
alleluja, alleluja.

5.

Der H e r r gedencet an vns gnädiglich/
Vnd wird vns segnen ewiglich/
Mit seinen heiligen gaben :/:
Wird segnen das Haus Israel schon/
Vnd auch das Haus Aaron/
Alle die an ihn glauben.
Er wird auch segnen alle die/
Die G D t den H e r r e n fürchten hie/
Sie seyen reich, klein oder groß/
Der H e r r wird euch ein besser Maß/
Zu disem segnen hinzu thon/
Auff euch vnd euer kinder schon/
alleluja, alleluja.

6.

Ihr seht die der H e r r gesegnet hat/
Durch welch'n Himmel vnd Erden stahet/
Vnd alles was darinnen :/:
Der Himmel auß allen Himmeln schon/
Ist ewig dem H e r r e n vnterthon/
Die Erd den Menschenkindern.
Die todten werden dir, O H e r r /
Kein Lob verziehen nimmermehr/
Noch die da fahren inn die still/
Hinunter biß zu ihrem zil/
Wir aber findt zu Lob bereit/
Dem H e r r e n biß in ewighet
alleluja, alleluja.



D Gott der Herr nit bey vns helt/ wann vnser fein de
Vnd er vnser sach nicht zu felle/ im Himmel hoch dort



oben/ } wo er Israels schutz nit ist/ vnd selber bricht der fein de list/
oben/ }

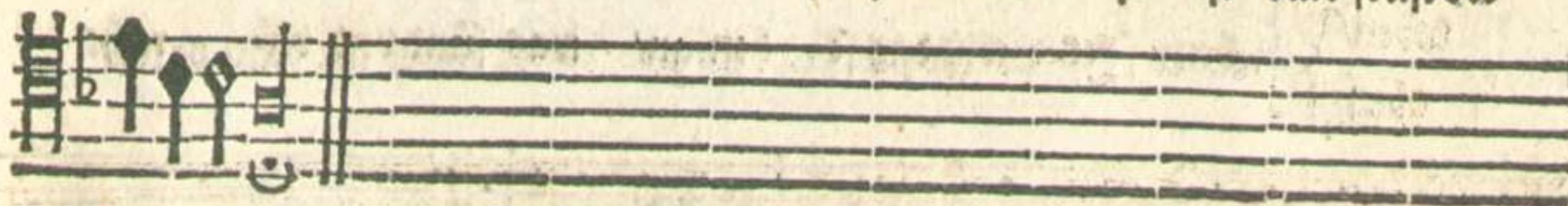


so ist's mit vns verloren.

2. Was Menschen krafft vnd wir ansecht/ soll vns billich nicht schrecken :/: Er sitzt an der höchsten stett/der wird ihn rath auffdecken. Wann sie auff's klügste greiffen an/so geht doch Gott ein andre bahn / es steht in seinen händen.
3. Sie wüten fast vnd fahren her/als wolten sie vns fressen :/: Zu würgen steht all ir beger/Gotts ist bey in vergessen. Wie Meeres Wellē einher schlagē / nach Leib vñ Leben sie vns stahn/daß wirdt sich Gott erbarmen.
4. Sie stellen vnns wie Kerkern nach/nach vnserm Blut sie trachten :/: Noch rhümen sie sich Christen auch/die Gott allein groß achten. Ach Gott, der theure Namen dein/muß irer schalckheit deckel sein/du wirst ein mal auffwachen.
5. Aufsperrē sie den Rachen weit/ vñ wollen vns verschlingen :/: Lob vnd danc sey Gott allezeit/es wirdt in nicht gelingen. Es wirdt ir strick zerreißen gar/ vñ stürzen ihre falsche Lahr/sie werdē Gott nicht wehren.
6. Ach, Herr Gott, wie reich tröstest du/die gänglich sind verlassen :/: Der Gnaden thür steht nimmer zu/vernunft kan das nicht fassen. Sie spricht, es ist nun alls verlorn/ da doch das Creutz hat neugeborn/die deiner hülff erwarten.
7. Die feind sind all in deiner Hand/dazu all ir gedanken :/: Ihr anschlag ist dir wol bekandt/hilff nur daß wir nicht wanken. Vernunft wider den glauben sicht / auff's künfftig will sie trauen nicht/da du wirst selber trösten.
8. Den Himmel vnd auch die Erden/Hastu, Herr Gott, gegründet :/: Dein Licht laß vns helle werden/Das herx vns werd erkündet/In rechter Lieb daß glaubens dein/bis an das End bestendig sein/die Welt laß immer murren.



man vmb sunst/wo Gott die Stadt nit selbst bewacht/ so ist vmb sonst der



Wäch-ter mache.

2. Vergebens daß jr frü auffsteht/
Darzu mit hunger schlaffen geht/
Vnd eßt euer Brodt mit vngemach/
Denn wems Gott gönnt, gibt ers im
schlaff.
3. Nun sind sein Erben vnser Kind/
Die vns von ihm gegeben sind/
Gleich wie die Pfeil ins starcken hand/
So ist die Jugend Gott belandt.
4. Es soll vnd muß dem gschehen wol/
Der diser hat sein Köcher voll/
Sie werden nicht zu schand noch spott/
Für frem Feind bewahrt sie Gott.
5. Ehr sey dem Vatter vnd dem Sohn/
Same Heilgem Geist in einem Thron/
Welchs ihm auch also sey bereitt/
Von nun an biß in ewighete.



A Stief-fer noth schrey ich zu dir/ Herr Gott, er-hör mein
 Dein gne-dig Oh-ren feh-ze zu mir/ vnnnd meiner bitt sie



ruf- fen/ } denn so du wilt das se- hen an/ was sünd vnd vn- rechte
 of- fen/ }



ist ge- than/ wer kan, Herr, für dir blei- ben.

2. Bey dir gilt nichts denn gnad vnd gunst/
 Die sünde zu vergeben :/:
 Es ist doch vnser thun vmb sunst/
 Auch in dem besten leben.
 Für dir sich niemant rühmen kan/
 Des muß dich fürchten jederman/
 Vnd deiner gnaden leben.

3. Darumb auff Gott will hoffen ich/
 Auff mein Verdienst nicht bauen :/:
 Auff ihn mein Herz soll lassen sich/
 Vnd seiner güte trauen/
 Die mir zusagt sein werthes wort/
 Das ist mein Trost vnd treuer Hort/
 Des will ich allzeit warten.

4. Vnd ob es wehrt biß inn die Nacht/
 Vnd wider an den Morgen :/:
 Doch soll mein Herz an Gottes machet/
 Verzweifeln nicht noch sorgen/
 So thu Israel rechter art/
 Der auß dem Geist erzeiget ward/
 Vnd seines Gottes erharre.

5. Ob bey vns ist der sünden vil/
 Bey Gott ist vil mehr gnaden :/:
 Sein hand zu helfen hat kein zil/
 Wie groß auch sey der schaden/
 Er ist allein der gute Hirt/
 Der Israel erlösen wirdt/
 Auß seinen sünden allen.

6. Ehr sey dem Vatter vnd dem Sohn ic.



Wasser fließen Babylon/ Da saßen wir mit
Als wir gedachten an Zion/ Da weinten wir von



schmerken/ wir hingen auff mit schwerem muth/ die Orgeln vnd die Harpffen
herken/



gut/ an ihre bäum der Weiden/ die drinnen sind in ihrem Land/



da mußten wir vil schmach vñ schand/ täglich von ihnen leiden.

2. Die vnns gefangen hielten lang / so hart an selben orten :/: Begerten von vnns ein gesang/mit gar spöttlichen Worten. Vnd suchten in der traurigkeit / ein frölich gsang in vnserm leid/Ach lieber thut vns singen/ein Lobgesang, ein Liedlein schon/von den gedächten auß Zion/das frölich thut erklingen.
3. Wie sollen wir in solchem zwang/vnd elend jetzt vorhanden :/: Dem H e r r e n singen sein gesang/so gar inn fremden Landen? Jerusalem, vergiß ich dein/so woll Gott der gerechte mein/vergessen inn meinem leben/wenn ich nicht bleib dein eingedenck/mein zung sich oben ane hencck/vnd bleib am Rachen kleben.
4. Ja wenn ich nit mit gankem fleiß/ Jerusalem dich ehre :/: Im anfang deiner freuden preiß/von jetzt vnd immer mehr. Gedenck der kinder Edom sehr/am tag Jerusalem, O H e r r /die inn ihr bößheit sprechen/reiß ab, reiß ab, zu aller stund/vertilg sie gar biß auff den grund/den boden wolln wir brechen.
5. Du schnöde Tochter Babylon/zerbrochen vnd zerstöret :/: Wol dem, der dir wirdt geben den lohn/vnd dir das widerkehret. Dein übermuth vnnd schalckheit groß/vnnd mist dir auch mit solchem maß/wie du vns hast gemessen / wol dem der deine kinder klein/erfaßt vnd schlegt sie an ein Stein/damit dein werd vergessen.



Er Gott, der du er- for- schest mich/ er- kēst mein ganges
Mein auff- er- stehn vnd si- hen, ich be- kenn, von dir wird



le- ben/ } all mein ge- danken, so ich han/ vor dir, O Gott, er- öff- net
ge- ben/ }



stahn/ er- kēst mein thun vñ las- sen/ denn du stets bist vmb meinen pfad/

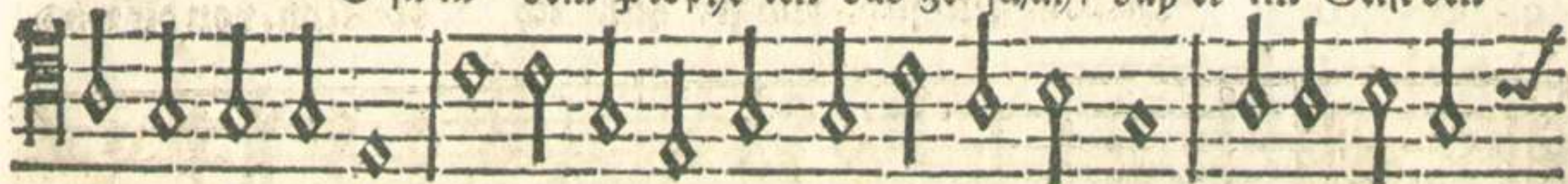


der ringsweiß vmb mein lä- ger geht/ spe- hest auß all mein straf- sen.

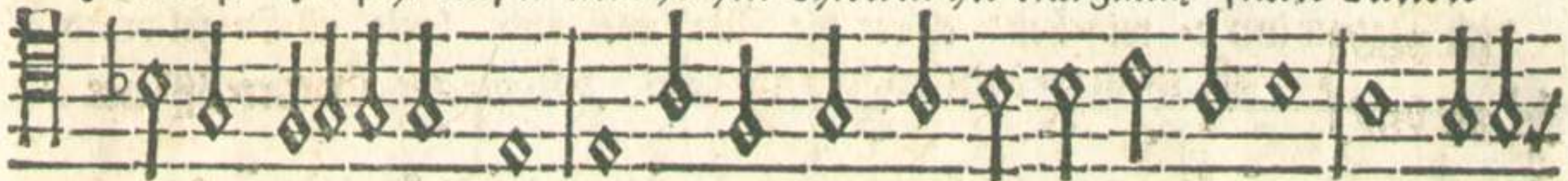
2. Es ist kein wort inn meinem Mund ic.
3. Ich bin zu schwach in meinem verstand.
4. Dem ich flügel der Morgenröth.
5. Mein Nieren hast in deiner gewalt.
6. All mein gebein hast du gezeht.
7. Wie köstlich sind vor dir, O Gott.
8. Sie reden stets vnrecht von dir.
9. Erforsch mich, O Gott, erfahr mein
herz.
10. Ehr sey dem Vatter vnd dem Sohn.



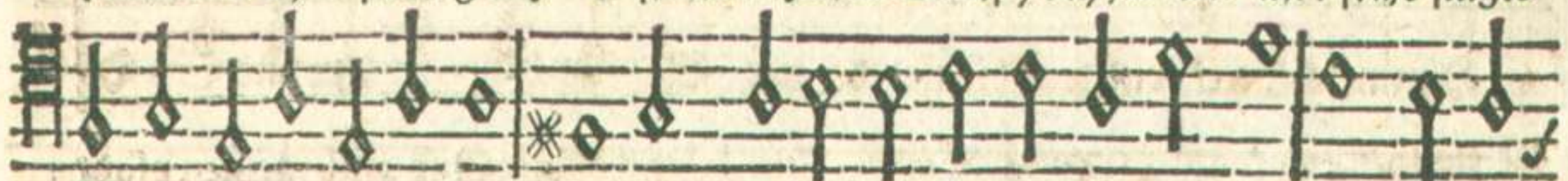
E-saia dem Prophe-ten das ge-schah / daß er im Geist den



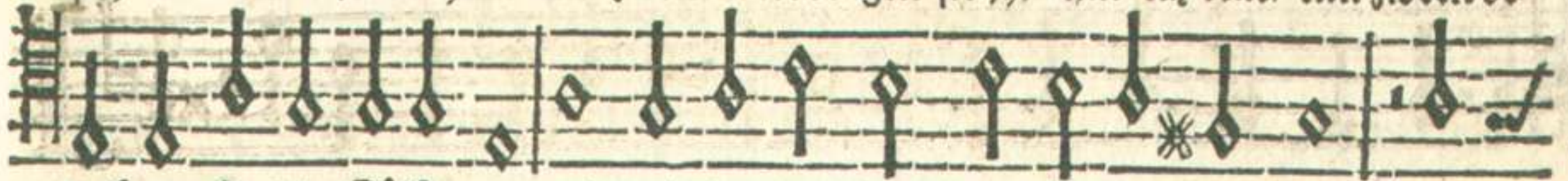
Herren si-ßen sah / auf ei-nem ho-hen Thron in hel-lem glanz / seines Kleides



saum den Chor füllet ganz / es stunden zween Seraph bey ihm dar-an / sechs flügel



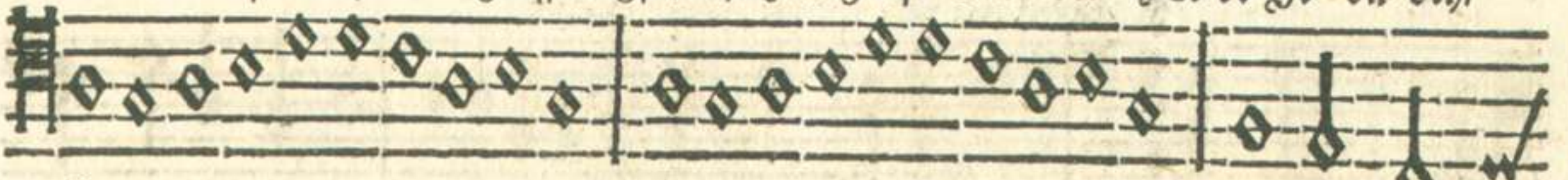
sah er einen jeden han / mit zween verbor-gen sie ihr Ant-litz klar / mit zween be-



deck-ten sie die Füße gar / vnd mit den an- dern zween sie flo-gen fren / gegn



ander ruf-ten sie mit grossem gschrey: Heilig ist Gott der Her-re Ze-ba-oth /



ti

ti

sein Ehr die



gan-ze Welt erfül-let hat. Von dem gschrey zittert schwell vñ balcken gar / das



Hauß auch ganz voll Rauchs vnd Ne-bels war.



Ex a Gott, wir lo- ben dich/ Herr Gott, wir dancken dir/



dich Vat-ter inn e- wig-heit/ eh-ret die Welt weit vnd breit/ all En-gel vnn



Himmels Heer/ vnd was die-net dei-ner Ehr/ auch Ehe-ru him vnd Se- ra-



phim/ sin-gen immer mit ho- her stimm: Dei- lig ist vn- ser Gott/ Dei- lig ist



vn-ser Gott/ Deilig ist vn-ser Gott der Her-re Ze- ba- oth/ dein Göt- lich



Macht vñ Herr- lig-heit/ Geht ü-ber Himml vñ Er- den weit/ der hei- li-gen zwölff

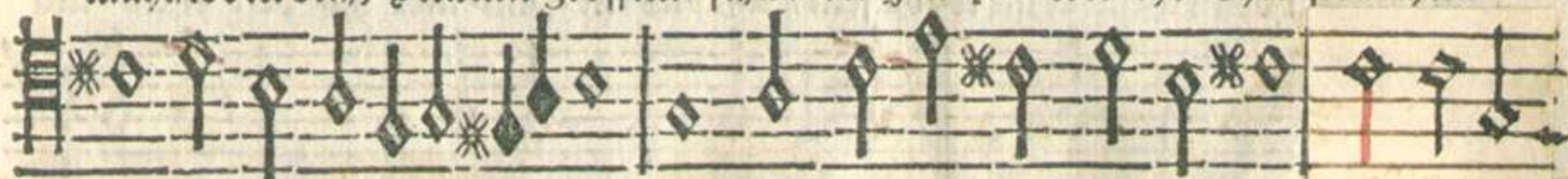


Bot-ten zahl/ vnd die lie- ben Prophe- ten all/ die theu-ren, Mär-trer all- zu

TENOR.



mahl/loben dich, Herz mit grossem schall/ die ganze werthe Chri- sten- heit/



rhümet dich auf Erden al- le- zeit/ dich Gott Vat- ter im höch- sten Thron/dein rechte



vnd ei- ni- gen Son/ den heil- gen Geist vnd Tröster wehrt/mit rechtem dienst sie lobt



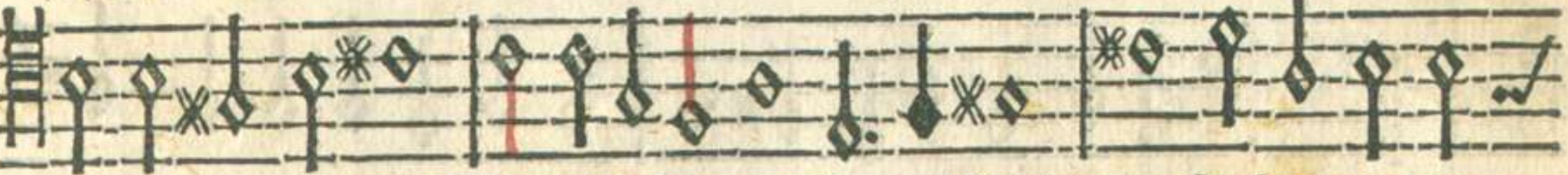
vnd ehrt. Du König der eh- ren Je- su Christ/Gott Vatters ewigr Son du bist/



der Jungfrau Leib nit hast verschmecht/zur- lösen das Mēschlich Geschlecht/ du



hast dem todt zer- stört sein macht/vnd all Christē zum Himmel bracht/ du sitzt zur



rech- ten Got- tes gleich/mit al- ler ehr ins Vatters Reich/ ein Rich- ter du zu-



künff- tig bist/ al- les was todt vnd le- bend ist. Nun hilff vns, Herz den Dienern

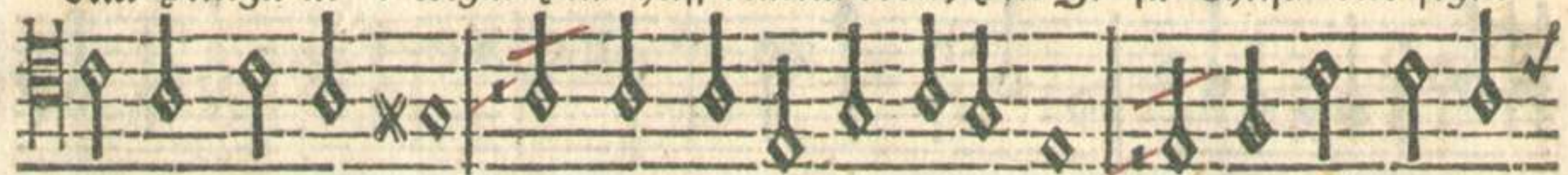
h



dein/ die mit deinem theuren blut erlöset sein / laß uns im Him-mel ha-ben theil/ mit



dein Heiligh in ewigm Heil/ hilff deinem volck, Herz Je-su Christ/ vnd segnen



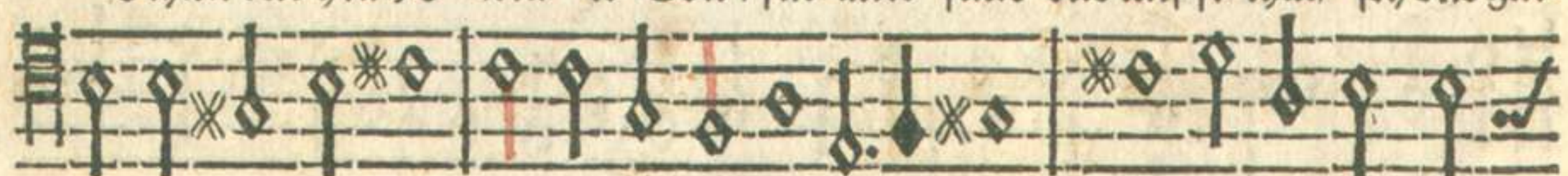
das dein Erbtheil ist/ wart vnd pflegst du zu al-ler zeit/ vnd heb sie hoch inn



ewig-heit. Täglich, Herz Gott, wir lo-ben dich/ vnd ehren dein Namen stet-tig-lich.



Behüt uns heut, O treu-er Gott / für aller sünd vnd mis-se-that/ sey uns gne-



dig, O Her-re Gott/ sey uns gne-dig inn aller noth/ zeig uns dei-ne Barm-



herzig-heit / wie vnser Hoffnung zu dir steht. Auff dich hof-fen wir, lie-ber



Herz/ inn schanden laß uns nimmermehr/ A-men, A-men.

Ein Christlich Lied vom Gesetz vnd Evangelio.

50.

TENOR.



Es ist das Heil vns kommen her/ von gnad vnd
Die werck die helffen nimmermehr/ sie mögen



lauter güt-
lich behü-

ten/

der glaub sich't Je- sum Chri- stum an/ der hat genug für vns



all ge- than/er ist der Mittler wor- den.

2. Was Gott im Gesetz gebotten hat etc.
3. Es war ein falscher wohn darbey.
4. Nicht möglich war dieselbig art.
5. Noch muß das Gesetz erfüllet sein.
6. Vnd wenn es nun erfüllet ist.
7. Daran ich keinen zweiffel trag.
8. Er ist gerecht für Gott allein.
9. Es wirdt die sünd durchs Gesetz erlaßt.
10. Die werck kommen gewißlich her.
11. Die hoffnung wartt der rechten zeit.
12. Ob sichs anließ als wolt er nit.
13. Sey Lob vnd Ehr mit hohem preiß.
14. Sein Reich zukomm, sein will auff
Erd.

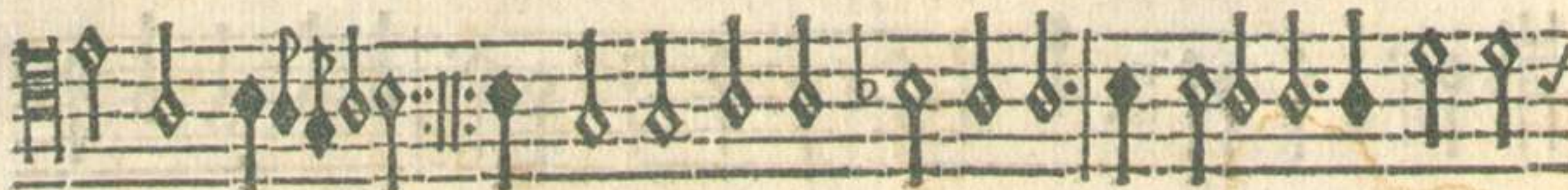
Ein freudentreich Lied von den wolthaten Christi.

51.

TENOR.



Da freut euch lieben Christen gemein/ vnd laßt uns
Daß wir getrost vnd all inn ein/ mit lust vnd



frölich springen/ } was Gott an uns gewendet hat / vnd seine süsse runder-
liebe singen/ }



that / gar theur hat ers erworben.

2. Dem Teuffel ich gefangen lag/
Im todt war ich verloren :/
Mein sünd mich quælet Nacht vnd Tag/
Darinn ich ward geboren.
Ich fiel auch immer tieffer drein/
Es war kein guts am leben mein/
Die sünd hatt mich besessen.

3. Mein gute werck die galten nicht/
Es war mit ihn verdorben :/
Der frey will hasset Gottes g'richt/
Er war zum gutt erstorben/
Die angst mich zu verzweifeln treib/
Daß nichts denn sterben bey mir bleib/
Zur Höllen must ich sincken.

4. Da jammerts Gott in ewigheit/
Mein elend über d'massen :/
Er dacht an sein barmherzigheit/
Er wolt mir helfen lassen/
Er wandt zu mir seins Vatters herg/
Es war bey im fürwar kein scherz/
Er ließ sein bestes kosten.

5. Er sprach zu seinem lieben Sohn/
Die zeit ist hie zurbarmen :/
Fahr hin meins herzen werthe Kron/
Vnd sey das Heil der Armen/
Vnd hilff ihn auß der sünden noth/
Erwürg für sie den bittern todt/
Vnd laß sie mit dir leben.

6. Der Sohn dem Vatter ghorfam war!

Er kam zu mir auff Erden :/:

Von einer Jungfrau rein vnd zart!

Er solt mein Bruder werden!

Gar heimlich führt er sein gewalt!

Er gieng in meiner armen gstat!

Den teufel wolt er fangen.

7. Er sprach zu mir, halt dich an mich!

Es soll dir jetzt gelingen :/:

Ich geb mich selber ganz für dich!

Da will ich für dich ringen!

Denn ich bin dein, vnd du bist mein!

Vnd wo ich bleib, da solt du sein!

Vns soll der Feind nicht scheiden.

8. Vergiessen wirdt man mir mein Blut!

Darzu mein leben rauben :/:

Das leid ich alles dir zu gut!

Das halt mit vestem glauben!

Den Tode verschlingt das leben mein!

Mein vnschuld trägt die sünde dein!

Da bistu selig worden.

9. Gen Himmel zu dem Vatter mein!

Fahr ich auß disem Leben :/:

Da will ich sein der Meister dein!

Den Geist will ich dir geben!

Der dich in trübsal trösten soll!

Vnd lehren mich erkennen wol!

Vnd in der waarheit leiten.

10. Was ich gethan hab vnd gelehrt!

Das soltu thun vnd lehren :/:

Damit das Reich Gott's werd gemehrt!

Zu lob vnd seinen ehren!

Vnd hütt dich vor der Menschen gsatz!

Davon verdirbt der edle Schatz!

Das laß ich dir zur lege.

Vom Fall vnd Erlösung des Menschlichen Geschlechts.

52.

TENOR.



Brich A. dams fall ist gang verderbt / menschlich Na-tur vnnnd
Das selb gift ist auff vns ge- erbt / daß wir nicht kondten



we- sen / } ohn Got-tes Trost, der vns er- löst / hat von dem grossen scha- den /
gne- sen / }



dar- ein die Schlang Evam bezwäg / Gott's zorn auf sich zu la- den.

2. Weil dann die Schlang Evam hat
bracht /

Daß sie ist abgefallen :/
Von Gottes Wort, das sie veracht /
Dardurch sie inn vns allen
Bracht hat den todt, so war je noth /
Daß vns auch Gott solt geben /
Sein lieben Sohn, der gnaden Thron /
In dem wir möchten leben.

3. Wie vns nun hat ein frembde schuld /

Inn Adam all verhönnet :/
Also hat vns ein frembde huld /
In Christo all versönet.
Vnd wie wir all, durch Adams fall /
Sind ewigs todts gestorben /
Also hat Gott durch Christi todt /
Verneurt das war verdorben.

4. So er vns denn sein Sohn hat
gschenckt /

Da wir sein Feind noch waren :/
Der für vns ist ans Creuz gehenckt /
Getödt, gen Himmel gfahren.
Dardurch wir sein von todt vnd pein
Erlöst, so wir vertrauen /
Inn disen Noth, des Vatters Wort /
Wem wolt für sterben grauen?

5. Er ist der Weg, das Liecht, die Pfort /

Die Warheit vnd das Leben :/
Des Vatters Rath vnd ewigs Wort /
Den er vns hat gegeben
Zu einem schuß, daß wir mit trug /
An ihn vest sollen glauben /
Darum vns bald, kein macht noch gwalt /
Aus seiner hand wirdt rauben.

6. Der Mensch ist gottlos vnd verflucht/
Sein Heil ist auch noch fernem :/
Der Trost bey einem Menschen sucht/
Vnd nicht bey Gott dem H E R R E N.
Denn wer ihm will, ein ander ziel/
Ohn disen Tröster stecken/
Den mag gar bald, des teufels gewalt/
Mit seiner List erschrecken.

7. Wer hofft in Gott, vnd dem vertraut/
Der wirdt nimmer zu schanden :/
Denn wer auff disen Felsen baut/
Ob ihm gleich geht zu handten
Bil vnfalls hie, hab ich doch nie/
Den Menschen sehen fallen/
Der sich verlest auff Gottes Trost/
Er hilfft sein glaubign allen.

8. Ich bitt, O H E R R, auß herken
grund/
Du wolst nicht von mir nemen :/
Dein heiligs Wort auß meinem Mund/
So wirdt mich nicht beschemen
Mein sünd vnd schuld, denn in dein
Huld/
Setz ich all mein vertrauen/
Wer sich nun vest darauff verlest/
Der wirdt den todt nicht schauen.

9. Mein Füßen ist dein heiligs Wort/
Ein brennende Lucerne :/
Ein Liecht das mir den weg weist fort/
So diser Morgensterne
In vns auffgeht, so bald versteht/
Der Mensch die Hohen gaben/
Die Gottes Geist den gwiß verheißt/
Die Hoffnung darein haben.



K. halt vns, Herz, bey deinem Wort/vnd steur des Papsts vñ



Türcken mord/ die Jesum Christum deinen Son/ wollen stürken von seine Thron.

2. Beweiß dein macht, O E X X Jesu
Christ/

Der du O E X X aller Herren bist/
Beschirm dein arme Christenheit/
Daß sie dich lob in ewigkeit.

3. Gott Heilger Geist du Tröster wehr/
Gib dein volck einrley Sinn auff
Erd/

Steh vns bey in der letzten noth/
Blatt vns ins leben auß dem todt.

Da pacem, Domine.



Er leih vns frieden gnedig lich/ Herz Gott, zu vnsern



zeiten/ Es ist doch ja kein anderer nit/ der für vns köndte streiten/



denn du, vnser Gott, absteigst.



2. Nicht wie ich wöll jegund mein sach/
Weil ich bin schwach/
Vnd Gott mich forcht lest finden :/
So weiß ich daß kein gwalt bleibt vest/
Ists aller best/
Das zeitlich muß verschwinden.
Das ewig Gut/macht rechten muth/
Darbey ich bleib/wag Gut vnd Leib/
Gott helff mirs überwinden.

3. All ding ein weil, ein Sprichwort ist/
Herr Jesu Christ/
Du wirst mir stehn zur seitten :/
Vnd sehen auff das vnglück mein/
Als wer es dein/
Wenns wider mich wirdt streitten.
Muß ich denn dran/auff diser Bahn/
Welt, wie du wilt/ Gott ist mein Schild/
Der wirdt mich wol beleiten.



Er ruff zu dir, Herr Jesu Christ / ich bitt, er-hör mein kla-
 Ver-leyh mir gnad zu di-ser frist / laß mich doch nit ver-ja-



gen / den rech-ten glau- ben, Herr, ich mein / den woldest du mir geben /
 gen /



dir zu leben / mein Nächsten nur zu sein / dein wort zu hal-ten e- ben.

2. Ich bitt noch mehr, o Herr & Gott /
 Du kanst es mir wol geben :/
 Daß ich nicht wider werd zu spott /
 Die Hoffnung gib darneben.
 Vorauß wenn ich muß hie darvon /
 Daß ich dir mög vertrauen / vnnnd nicht
 bauen /
 Auff alles mein thun /
 Sonst würds mich ewig reuen.

3. Verleyh daß ich auß herken grund /
 Mein Feinden mög vergeben :/
 Verzeih mir auch zu diser stund /
 Schaff mir ein neues Leben.
 Dein Wort mein Speiß laß allweg sein /
 Damit mein Seel zu nehren / mich zu
 wehren /
 Wenn vnglück geht daher /
 Das mich bald möcht verkehren.

4. Laß mich kein lust noch forcht von dir /
 Inn diser Welt abwenden :/
 Beständig sein ans End gib mir /
 Du hast's allein in Händen.
 Vnd wem dus gibst, der hats vmb sonst /
 Es mag niemand erwerben / noch erer-
 ben /
 Durch werck deine gnad /
 Die vns errett vom sterben.

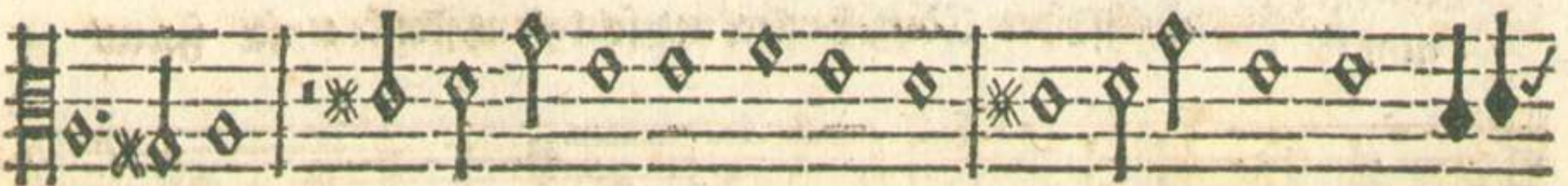
5. Ich lig im Streite, vnd wederstreb /
 Hilff, o Herr & Christ, dem schwachen :/
 An deiner gnad allein ich fleh /
 Du kanst mich stärker machen.
 Kommt nun ansechtung her, so wehr /
 Daß sie mich nicht vmbstossen / du kanst's
 massen /
 Daß mirs nicht bring gefehr /
 Ich weiß du wirst's nicht lassen.



Sein zu dir, Herr Jesu Christ/ mein hoffnung steht auf Er-



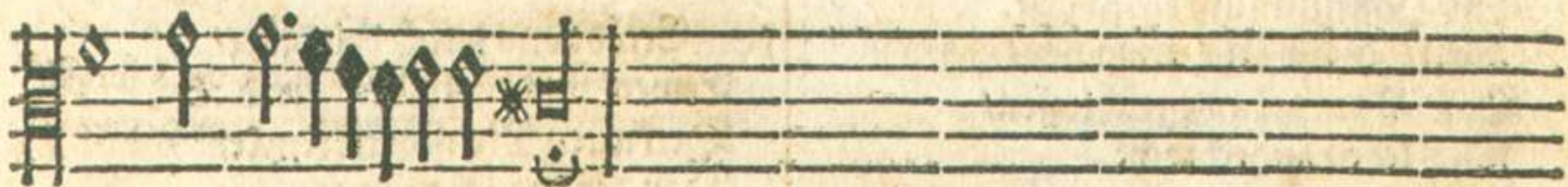
den/ ich weiß daß du mein Tröster bist/ kein trost mag mir sonst wer-



den/ von an-be-ginn ist nichts er-korn/ auff Erden war kein Mensch

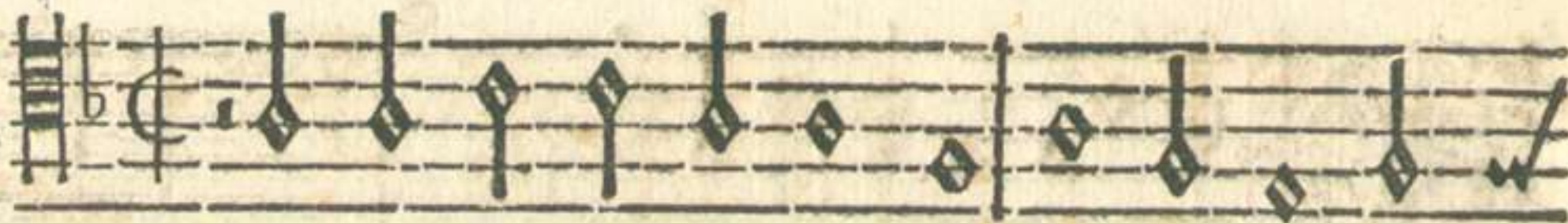


ge-born / der mir auß nö-ten helfen kan/ ich ruff dich an/ zu dem ich



mein ver-trau-en han.

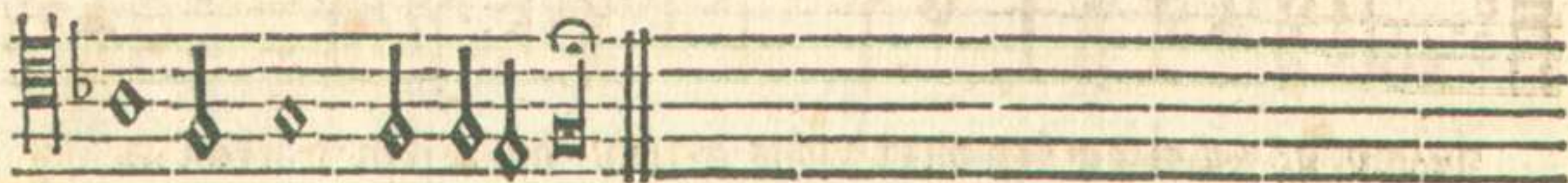
2. Mein sünd sind schwer, vnd übergroß / vnd reuen mich von herken :/. Derselben mach mich quit vnd loß/durch deinen tod vnd schmerken. Vnd zeig mich deinem Vatter an/ daß du hast gnug für mich gethan/so werd ich quit der sünden last / **N E R**, halt mir vest/wes du dich mir versprochen hast.
3. Gib mir nach deiner Barmhertzigheit / den waaren Christenglauben :/. Auff daß ich deine Süßigkeit/ mög inniglich anschauen. Vor allen dingen lieben dich/vnnd meinen Nächsten gleich als mich/am letzten End/dein Hülff mir send/damit behend / deß teufels list sich von mir wend.
4. Ehr sey **G D** in dem höchsten Thron / dem Vatter aller gütte :/. Vnnd Jesu Christ sein liebsten Sohn/der vns allzeit behütete. Vnd **G D** dem Heiligen Geiste / der vns sein Hülff allzeit leiste/damit wir ihm gefällig sein/hie inn diser zeit/ vnd folgend nach in ewigkeit/**A M E N**.



Der Christ der ei- nig Gott's Son/ Bat- ters inn e-
Aus sei- nem herzen ent- sproß- sen/ gleich wie ge- schrie-



wig- heit/ er ist der Morgen- ster- ne/ sein glanz streckt er so fer- ne/
ben steht/



für an- dern Ster- nen klar.

2. Für uns ein Mensch geboren/
Im letzten theil der zeit :/
Der Mutter vnverloren
Ihr Jungfräulich keuschheit.
Den todt für uns zerbrochen/
Den Himmel auffgeschlossen/
Das leben widerbracht.

3. Laß uns in deiner Liebe/
Vnd erkenntnuß nemen zu :/
Daß wir im glauben bleiben/
Vnd dienen im Geist so/
Daß wir hie mögen schmecken/
Dein süßigkeit im herzen/
Vnd dürsten stets nach dir.

4. Du Schöpffer aller dinge/
Du Väterliche krafft :/
Regierst von End zu Ende/
Kräftig auß eigener macht.

Das Herz uns zu dir wende/
Vnd kehre ab vnser Sinne/
Daß sie nicht irren von dir.

5. Erlödt uns durch dein güte/
Erweck uns durch dein gnad :/
Den alten Menschen krencke/
Daß der neu leben mag/
Wol hie auff diser Erden/
Den Sinn vnd all begerden/
Vnd g'dancken habn zu dir.

6. O Vatter aller frommen/
Geheiligt werd dein Nam :/
Dein Reich laß zu uns kommen/
Dein Will der mach uns sam.
Gib brot, vergib die sünde/
Kein argß das Herz enkünde/
Löß uns auß aller noth.

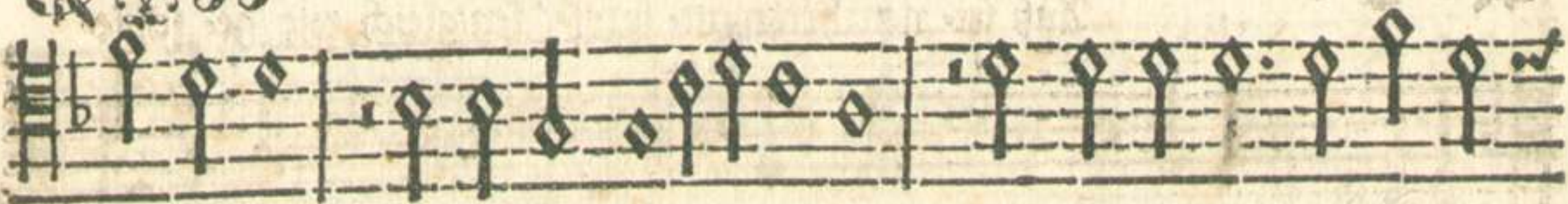
Venite ad me, omnes.

58.

TENOR.



Nimm her zu mir, spricht Gottes Son/ all die ihr seht be-



schweret nun/ mit sünden hart be-la- den/ ihr Jung vñ Alt, Frau-en vnd



Mann/ ich will euch ge-ben was ich han/ will hei-len eu- ren scha-den.

2. Mein Joch ist süß, mein Bürd ist
ring etc.
3. Was ich hab than vnd g'litten hie.
4. Gern wolt die Welt auch selig sein.
5. All Creaturen bezeugen das.
6. Heute ist der Mensch schön, jung vñnd
lang.
7. Die Welt erzittert ob dem Tod.
8. Vnd wenn er nimmer leben mag.
9. Ein Reichen hilfft doch nicht sein Gut.
10. Den Glehrten hilfft doch nicht sein
Kunst.
11. Höret vnd merck, ihr lieben Kind.
12. Nicht übel ihr vñb übel gebt.
13. Wenn es gieng nach des fleisches muth.
14. Ist euch das Creuz bitter vnd schwer.
15. Ihr aber werd nach diser zeit.
16. Vnd was der ewig gütig Gott.



Hriste, der du bist Tag vnd Liecht/ vor dir ist, Herr, ver-



bor gen nichts/ du Vätter, li- ches Liech- tes glanz/ lehr vns den weg der



war- heit gang.

2

Wir bitten dein Göttliche krafft/
Behütt vns, H e r r , in diser nacht/
Bewahr vns, H e r r , vor allem leid/
Gott Vatter der Barmherzigheit.

3.

Vertreib den schweren schlaff, Herr Christ/
Daß vns nicht schad deß Feindes list/
Das fleisch inn züchten reine sey/
So sind wir mancher sorgen frey.

4.

So vnser Augen schlaffen schier/
Laß vnser herten wachen dir/
Beschirm vns Gottes rechte Hand/
Vnd löß vns von der sünden band.

1.

Beschirmer, H e r r , der Christenheit/
Dein Hülf allzeit sey vns bereit/
Hilff vns, H e r r Gott, auß aller noth/
Durch dein heilig fünff Wunden roth.

6.

Gedenck, o H e r r , der schweren zeit/
Damit der leib gefangen leit/
Die Seele die du hast erlöst/
Der gib, H e r r Jesu, deinen Trost.

7.

Gott Vatter sey Lob, Ehr vnd Preiß/
Dazu auch seinem Sohne weiß/
Deß Heiligen Geistes gütigkeit/
Von nun an biß inn Ewigkeit.



Ann mein stündlein vor- han- den ist/ vnd ich soll fahen mein



stras- sen/ so gleit du mich, Herz Jesu Christ/ du wirst mich nit ver- las-



sen/ mein Seel an meinem letz- ten End/ be- fühl ich dir inn dei- ne Händ/



du wirst sie wol be- wah- ren.

2. Mein sünd mich werden träncken sehr/
Mein gewissen wird mich nagen/
Dann ihr sind vil wie sand am Meer/
Doch will ich nicht verzagen.
Bedencken will ich an dein tod/
H e x x Christe, deine Wunden roth/
Die werden mich erhalten.

3. Ich bin ein glied an deinem Leib/
Des tröst ich mich von herzen/
Von dir ich vngescheiden bleib/
Inn todtes noth vnd schmerken/
Wann ich gleich stirb, so stirb ich die/
Ein ewigs Leben hastu mir/
Mit deinem todt erworben.

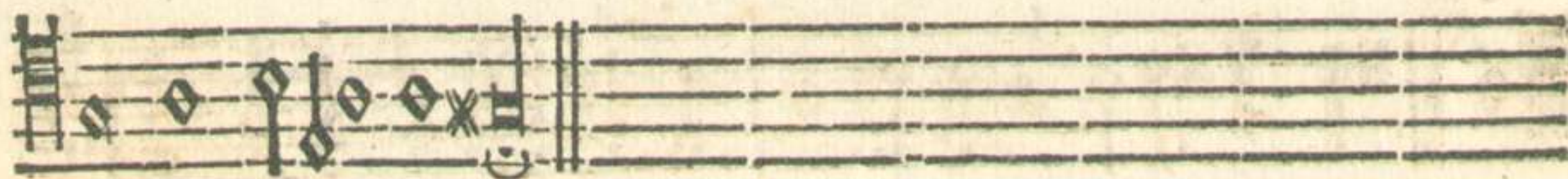
4. Weil du vom tod erstanden bist/
Werd ich im Grab nicht bleiben/
Mein höchster Trost dein auffarth ist/
Den Tod kanstu verreiben/
Dann wo du bist, da komm ich hin/
Daß ich stettig bey dir leb vnd bin/
Drumb fahr ich hin mit freuden.



Her Jesu Christ, waar Mensch vnd Gott / der du lidst



Marter, Angst vnd Spott / für mich am Creuz auch endlich starbst / vnd mir deins



Vat-ters Huld er- warbst.

2. Ich bitt durchs bitter leiden dein / du wolst mir Sünder gnädig sein / Wann ich nun komm in sterbens noth / vnd ringen werde mit dem todt.
3. Wenn mir vergeht all mein gesicht / vnd meine Ohren hören nicht / Wenn meine zunge nichts mehr spricht / vnd mir vor angst mein Herz zerbricht.
4. Wenn mein verstand sich nichts versinnt / vnd mir all menschlich hülff zerrinnt / So komm, o H e r r Christ, mir behend / zu hülff an meinem letzten end.
5. Vnd führ mich auß dem Jammerthal / verkürz mir auch des todes qual / Die bösen gaister von mir treib / mit deinem Geist stets bey mir bleib.
6. Biß sich die Seel vom Leib abwend / so nimm sie, H e r r, in deine Hand / Der Leib hab in der Erd sein ruh / Biß sich der Jüngst tag nah't herzu.
7. Ein frölich Verstend mir verlenh / am Jüngsten G'richt mein Fürsprech sey / Vnd meiner Sünd nicht mehr gedenc / auß gnaden mir das Leben schenck.
8. Wie du hast zugesaget mir / in deinem wort, das trau ich dir / Fürwaar, Fürwaar euch sage ich / wer mein Wort helt vnd glaubt an mich.
9. Der wirdt nicht kommen ins Gericht / vnd den todt ewig schmecken nicht / Vnd ob er gleich hie zeitlich stirbt / mit nichten er drum gar verdirbt.
10. Sonder ich will mit starcker Hand / ihn reißen auß des todes band / Vnd zu mir nemen in mein Reich / da soll er dann mit mir zu gleich.
11. Inn freuden leben ewiglich / darzu hilff vns ja gnediglich / Ach H e r r, vergib all vnser Schuld / hilff daß wir waiten mit gedult.
12. Biß vnser stündlein kommt herben / auch vnser glaub stets wacker sey / Deim Wort zu trauen vestiglich / biß wir entschlaffen seliglich / A M E N.



As mein Gott will das gescheh all zeit/ sein will der ist der



bestel/ zu helf fen den er ist bereit/ die an ihn glauben ver



ste/ er hilfft auß noth/ der fromme Gott/ vnd tröst die Welt mit mas



sen/ wer Gott vertraut/ vest auff ihn baut/ den will er nit ver lassen.

2. Gott ist mein Trost, mein Zuversicht/
 Mein Hoffnung, vnd mein Leben :/:
Was mein Gott will, das mir gescheh/
Will ich nicht widerstreben.
 Sein Wort ist waar/ den all mein Haar/
Er selber hat gezeuht/
 Er hüt vnd wacht/ stets für vns tracht/
Auff das vns gar nichts fehle.

3. Drumb will ich gern auß diser Welt/
Scheiden nach Gottes willen :/:
 Zu meinem Gott, wenns ihm gefelle/
 Will ich ihm halten stille.
Mein arme Seel/ ich ihm befehl/
Inn meiner letzten stunde/
Du frommer Gott, sünd, höll vnd tod/
Hastu mir überwunden.

4. Noch eins, HERR, will ich bitten dich/
Du wirst mirs nicht versagen :/:
 Wann mich der böse geist ansicht/
Laß mich, HERR, nicht verzagen.
 Hilff vnd auch wehr/ Ach Gott mein
 HERR/
Zu ehren deinem Namen/
 Wer das begehrt/ der wirdt gewehret/
Drauff sprech ich frölich AMEN.



Ar. umb betrübst du dich, mein herzh/ be- küm- merst



dich vnd tre- gest schmerz/nur vñ das zeit- lich gut? Vertrau du dei- nem



Her- ren Gott/ der al- le ding er- schaffen hat.

2.

Er kan vnd will dich verlassen nicht/
Er weiß gar wol was dir gebricht/
Himmel vnd Erden ist sein/
Mein Vatter vñd mein Herre Gott/
Der mir beysteht inn aller noth.

3.

Weil du mein Gott vnd Vatter bist/
Dein Kind wirst du verlassen nicht/
Du Väterliches Herzh/
Ich bin ein armer Erdenkloß/
Auff Erden weiß ich keinen Trost.

4.

Der Reich verlest sich auff sein zeitliches gut/
Ich aber will vertrauen dir, mein Gott/
Ob ich gleich werd veracht/
So weiß ich vnd glaub vestiglich/
Wer dir vertraut, dem mangelt nicht.

5.

Helia, wer ernehret dich/
Da es so lange regnet nicht/
Inn so schwer theurer zeit?
Ein Wittwe auß Sodomers Land/
Zu welcher du von Gott warst gsandt.

6.

Da er lag vnter dem Bachholderbaum/
Der Engel Gott's vom Himmel kam/
Brachte im Speiß vnd Tranc/
Er gieng gar einen weiten gang/
Bis zu dem Berg Horeb genannt.

7.

Deß Daniels Gott nicht vergaß/
Da er vnter den Löwen saß/
Sein Engel sandt er hin/
Vnd ließ im speise bringen gut/
Durch seinen Diener Nabacue.

8. Joseph in Egypt'n verkauft ward/
Vom König Pharao g'fangen hart/
Vmb sein Gottesfürchtigkeit/
Gott macht in zu ein grossen Herrn/
Dz erkundt Vatter vñ Brüder ernehen.

9. Es verließ auch nicht der treue Gott/
Die drey Männer im Feuerofen roth/
Sein Engel sandt er ihn/
Bewahrt sie für des Feuers glut/
Vnd halff ihnen auß aller noth.

10. Ach, Gott, du bist noch heut so reich/
Als du bist gewesen ewiglich/
Mein vertrauen steht zu dir/
Mach mich an meiner Seelen Reich/
So hab ich gnug hie vnd ewiglich.

11. Der zeitlich'n Ehr will ich gern entpern/
Du wöllst mich nur des ewigen gewehrn/
Das du erworben hast/
Durch deinen herben bitteren tod/
Das bitt ich dich, mein D E R vñnd
GOTT.

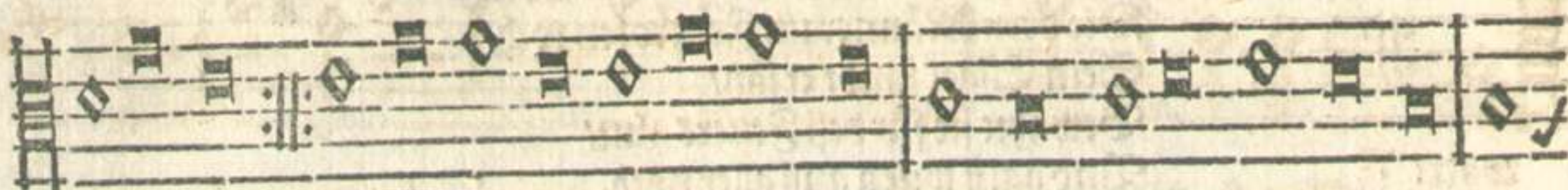
12. Alles was ist inn diser Welt/
Es sey Silber, Golt oder Gelt/
Reichthumb vnd zeitlich gut/
Das weret nur ein kleine zeit/
Vnd hilfft doch nichts zur seeligheit.

13. Ich danck dir, Christe Gottes Sohn/
Das du mich solchs hast erkennen lan/
Durch dein Göttliches Wort/
Verlehn mir auch bestendigkeit/
Zu meiner Seelen Seeligheit.

14. Lob, Ehr vnd preiß sey dir gesagt/
Für all dein erzeigte wolthat/
Vnd bitt dich demütiglich/
Laß mich nicht von deinem Angesicht/
Verstossen werden ewiglich/ A M E N.



Herre Gott, dein Göttlich Wort/ist lang ver-duncelt
 Wiß durch dein gnad/vns ist ge-sagt/was Paulus hat ge-



blie-ben/ vnd an-de-re/ A-po-stel mehr/auf dein Göttli-chen Munde/das
 schre-ben/



dancken dir / mit fleiß, daß wir er-se-bet han die stun-de.

2. Daß es mit macht/an tag ist bracht/wie klärlich ist für augen :/: Ach Gott mein Herz/
 erbarm dich der/die dich noch jetzt verlaugnen. Vnd achten sehr/auff Menschen Lehr/dar-
 inn sie doch verderben/deins worts verstand / mach in betandt/daß sie nit ewig sterben.
3. Wiltu nun sein/gut Christen sein/so mustu erstlich glauben :/: Setz dein vertrau/dar-
 auff vest bau/hoffnung vñ lieb im glauben. Allein durch Christ/ zu aller frist/dein Nech-
 sten lieb darneben/das gwissen frey/rein herz darben / das kein Creatur kan geben.
4. Allein, Herz, du/ must solches thun/doch gar auß lautern gnaden :/: Wer sich deß tröst/
 der wirdt erlöst/vnd kan im niemand schaden. Ob wolten gleich/Bapst, Kenser, Reich/
 sie vnd dein Wort vertreiben/ist doch ir macht/ gegn dir nichts g'acht/ sie werdns wol las-
 sen bleiben.
5. Hilff, Herre Gott/in diser noth/daß sich die auch bekehren :/: Die nichts betrachten/dein
 Wort verachten/sie wollens auch nit lehren. Sie sprechen schlecht/es sen nit recht/vnnd ha-
 bens nie gelesen/auch nit gehört/das edle wort/ists nicht ein teufflisch wesen?
6. Ich glaub gewiß gar/daß es sen waar/was Paulus vns thut schreiben :/: Eh muß ge-
 schehn/das alls vergehn/dein Göttlich Wort soll bleibē/in ewigheit/wer es auch leid / viel
 hart verstockten herzen/kern sie nit vmb/ werden sie drum/leiden gar grosse schmerzen.
7. Gott ist mein Herz/so bin ich der/dem sterben kömt zu gute :/: Dadurch vns hast / auß
 aller last/erlöst mit deinem Blute. Deß danck ich dir/ drum wirstu mir/ nach deiner ver-
 heissung geben/was ich dich bitt/versag mir nicht/im todt vnd auch im leben.
8. Herz, ich hoff je/du werdest die/in keiner noth verlassen :/: Die dein Wort recht/als treue
 knecht/im herzen vnd glauben fassen. Gibst in bereit/ die seeligheit/vnd lest sie nicht verder-
 ben/o Herz, durch dich/bitt ich, laß mich/frölich vnd willig sterben.



Ich danck dir, lieber Herr, daß du mich hast be-
 zogen in die ser nacht ge-fer-de/ dar-inn ich lag so



wart/
 hart/

Mit fin-ster- nuß umfan- gen/ dar- zu inn grosser noth/ dar-



auß ich bin ent- gan- gen/ halffst du mir, Her- re Gott.

2. Mit danck will ich dich loben/o du mein Gott vnd Herr:/im Himmel hoch dort oben/
 den tag mir auch gewehr/ Warum ich dich thu bitten/ vnd auch dein will mag sein/
 Bleib mich in deinen sitten/ vnd brich den willen mein.
3. Daß ich, H e r r, nicht abweiche/von deiner rechten bahn/ der feind mich nit erschle-
 che/darmit ich irr möcht gahn/ Erhalt mich durch dein güte/ das bitt ich fleissig dich/ fürs
 teuffels list vnd wüthen/damit er seht an mich.
4. Den glauben mir verleyhe / an dein Sohn Jesum Christ / mein sünd mir auch ver-
 geihe/allhie zu diser frist. Du wirst mirs nicht versagen/wie du verheissen hast/dasß er mein
 sünd thu tragen/vnd löß mich von der last.
5. Die hoffnung mir auch gibe/die nit verderben leß / darzu ein Christlich Liebe / zu dem
 der mich verlegt/dasß ich ihm guts erzeige/such nit darinn das mein / vnd lieb in als mich
 eigen/nach all dem willen dein.
6. Dein Wort laß mich bekennen / für diser argen Welt / auch mich dein Diener nen-
 nen/nicht fürchten gewalt noch gelt / dasß mich bald möcht abkehren / von deiner waarheit
 klar/wollst mich auch nicht abscheiden/von der Christlichen schar.
7. Laß mich den tag vollenden / zu lob dem Namen dein / dasß ich nit von dir wende/ans
 end bestendig sein/behüt mir leib vnd leben/ darzu die frucht im Land / was du mir hast
 gegeben/steht alls in deiner hand.
8. H e r r Christ, dir lob ich sage / vmb deine wolthat all/die du mir disen tage/ erzeige
 hast überall/dein Namen will ich preisen / der du allein bist gut / mit deinem Leib mich
 speise/trenck mich mit deinem Blut.
9. Dein ist allein die Ehre/dein ist allein der Ruhm/die Rach dir niemand wehre/dein se-
 gen zu vns köm/dasß wir im fried entschlaffen/mit gnaden zu vns eil / gib vns deß Glau-
 bens waffen/fürs teuffels list vnd pfeil.



2.

Ach, lieber H e r r, behütt uns heint/
In diser Nacht fürm bösen feind/
Vnd laß uns in dir ruhen fein/
Vnd für dem Sathan sicher sein.

3.

Ob schon die Augen schlaffen ein/
So laß das Herz doch wacker sein/
Halt über uns dein rechte Hand/
Daß wir nicht falln in sünd vnd schand.

4.

Wir bitten dich, H e r r Jesu Christ/
Behütt uns für des teuffels list/
Der stetts nach vnser Seelen tracht/
Daß er an uns hab keine macht.

5.

Sindt wir doch dein ererbtes gut/
Erworben durch dein theures Blut/
Das war des ew'gen Vatters rath/
Als er uns dir geschencket hat.

6.

Befihl dein Engel daß er komm/
Vnd uns bewach, dein eigenthumb/
Gib uns die lieben Wächter zu/
Daß wir vorm Sathan haben ruh.

7.

So schlaffen wir im Namen dein/
Dieweil dein Engel bey uns sein/
Du Heilige Dreyfaltigkeit/
Wir loben dich in ewigheit.



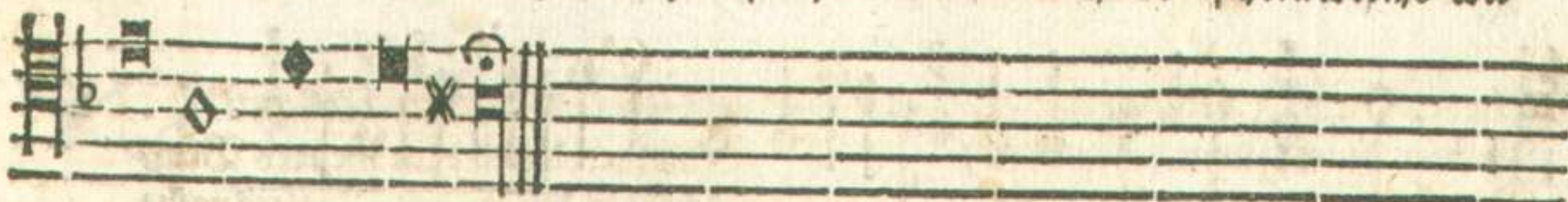
In gen wir auß herken grund/ loben Gott mit vnserm



Mund/ wie er sein güt an vns beweist/ so hat er vns auch ge- speist/



wie er Thier vnd Vögler- neht/ so hat er vns auch be- schert/welchs wir



je- kund habn ver- zehrt.

2. Lobn wir in als seine Knecht/das sind wir ihm schuldig von recht / erkennen wie er vns hat geliebt/dem Menschen auß gnaden gibt/das er von bein, fleisch, vnd von haut/ arilich ist zusammen gebaut/das er des tages Liecht anschaut.
3. Als bald der Mensch sein leben hat/seine Rücken für im stahet / in dem Leib der Mutter sein/ist es zugerichtet sein/abr es ist ein kleines Kind/mangel doch an nirgends findet/bis es an die Welte kömmt.
4. Gott hat die Erden zugericht/lests an nahrung mangeln nicht / Berg vnnnd Thal di macht er naß/das dem Vieh auch wechst sein gras/ auß der Erden Wein vñ Brot/schaffet Gott vnd gibts im satt/das der Mensch sein Leben hat.
5. Das Wasser das muß geben Fisch/die lest Gott tragen zu Tisch / Eyer von Vögeln eingelegt/werden junge darauß gehecht/müssen der Menschen speise sein/Hirschen, Bieren, Kinder vnd Schwein/schaffet Gott vnd gibts allein.
6. Danckn wir im, bitten wir ihn/das er vns geb des Geistes sinn / das wir auch solches recht verstehn/ stets nach sein gebotten gehn / seinen Namen machen groß / inn Christo ohn vnterlaß/ so singn wir recht das Gralias.



Erklich lieb. Die ganze Welt mit er-freu- et mich/ nach Himel vnd



Erden frag ich nicht/wan ich Dich nur kan haben. So bist du doch mein



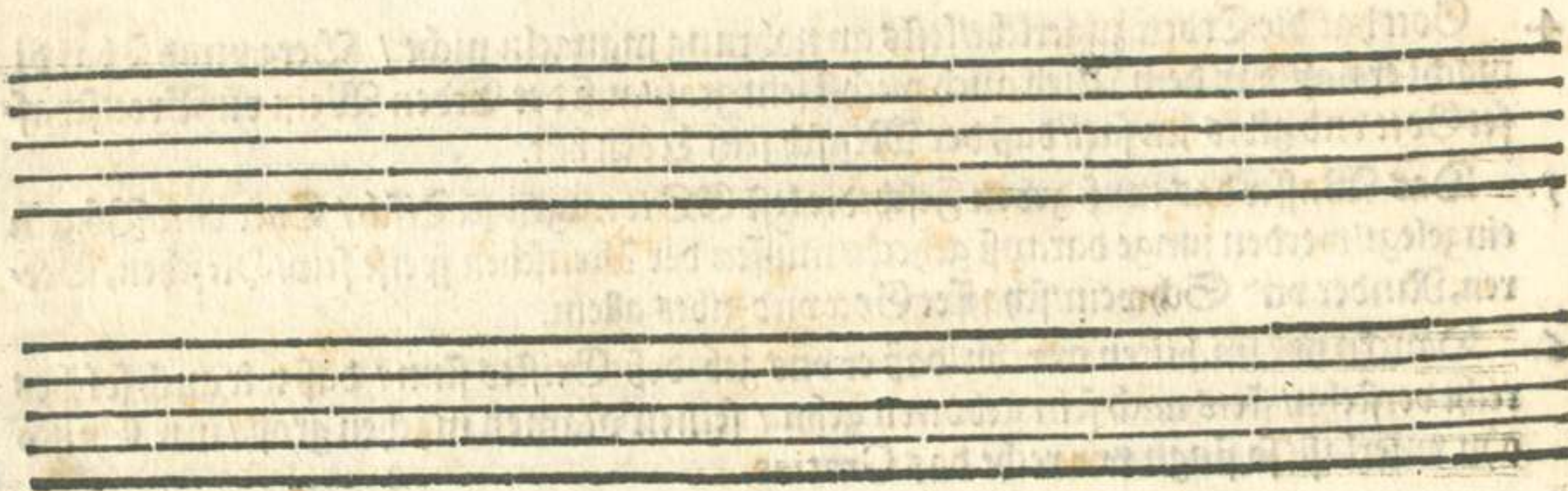
zu ver-sicht/ der mich durch dein blut hast erlöst/ Herz, Je-su Christ.



in schanden laß vns nim- mermehr/ Herz Je-su Christ



inn schanden laß vns nim- mermehr.





Erklich lieb. Die ganze Welt nit er freu et mich/nach Dim-



mel vnd Erden frag ich nicht/wan ich Dich nur kan haben. So bist du



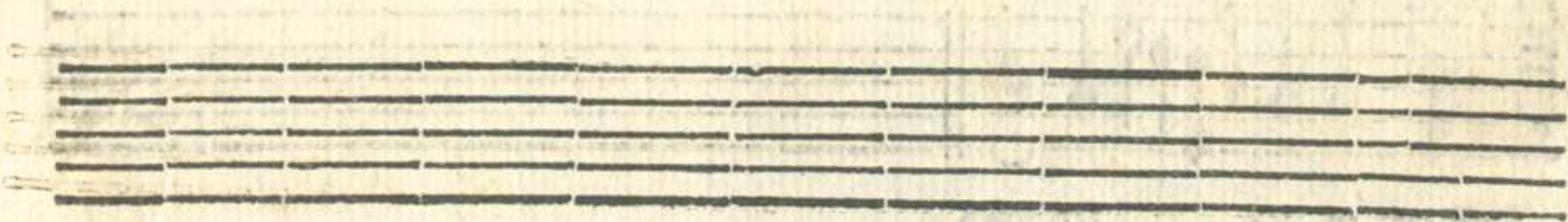
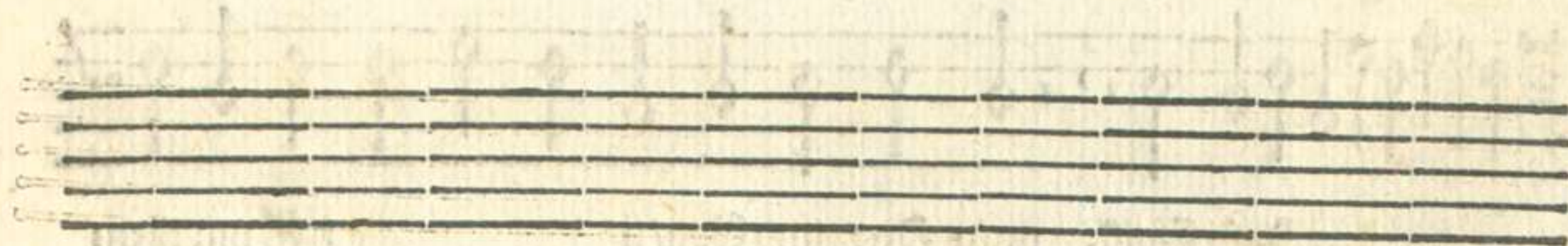
doch mein zu ver sicht/ der mich durch dein blut hast erlöst. Herz Jesu



Christ, in schanden laß mich nimmermehr. Herz Jesu Christ,



in schanden laß mich nimmermehr.





Sist ja. Mein Leib, Seel vnd al-les was ich hab/ inn di- sem



ar- gen le-ben/ zu nuh vnd dienste des Nächste mein/wollst mir dein gnad,



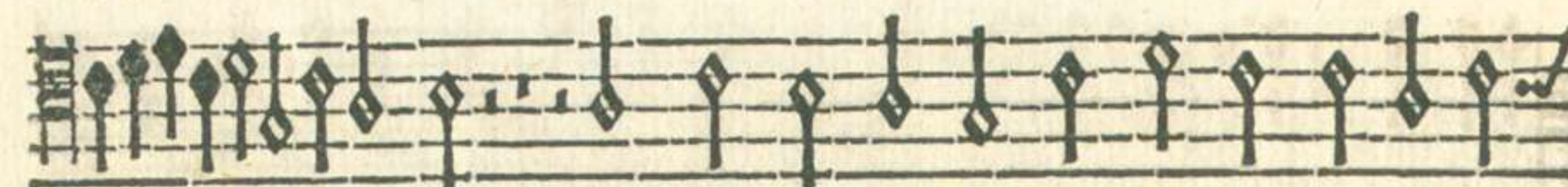
dein gnade geben/ des Sathans mord vñ lü- gen wehr/ in al-lem



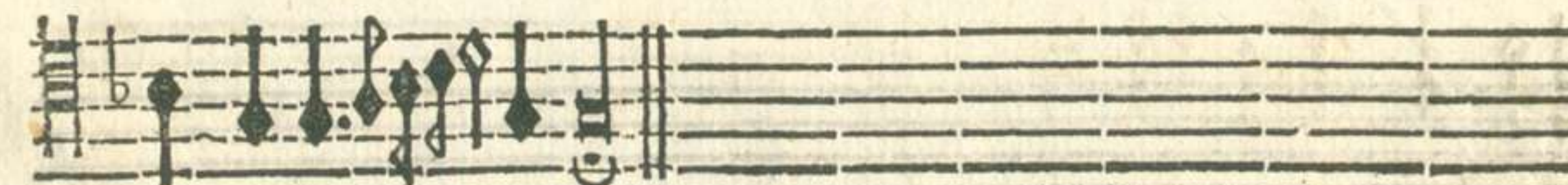
Creuz erhal-te mich/auff daß, auff daß ichs trag ge-dul-tig-lich. Herz Jesu



Christ, mein Herz vnd Gott/ ij tröst mir mein Seel in aller noth. Herz



Jesu Christ, mein Herz vñnd Gott/ ij tröst mir mein



Seel in al- ler noth.



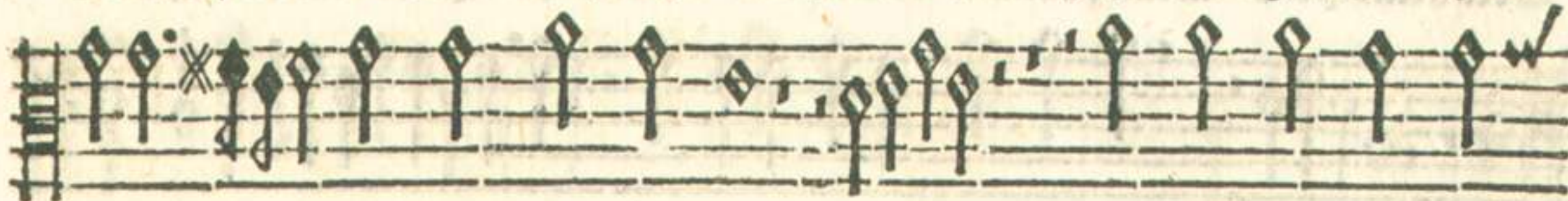
ar- gen leben/ zu nutz vnd dienste deß Vlech- sten mein / wollst mir dein gnad,



dein gnade geben/ deß Sa- thans mord vnd lü- gen wehr/ inn al-lem



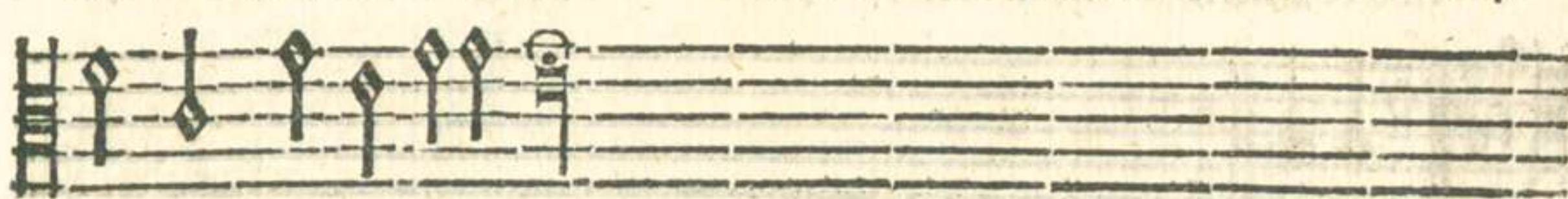
Creutz erhal- te mich/ auff daß, auff daß ichs trag ge- dul- tig- lich. Herz



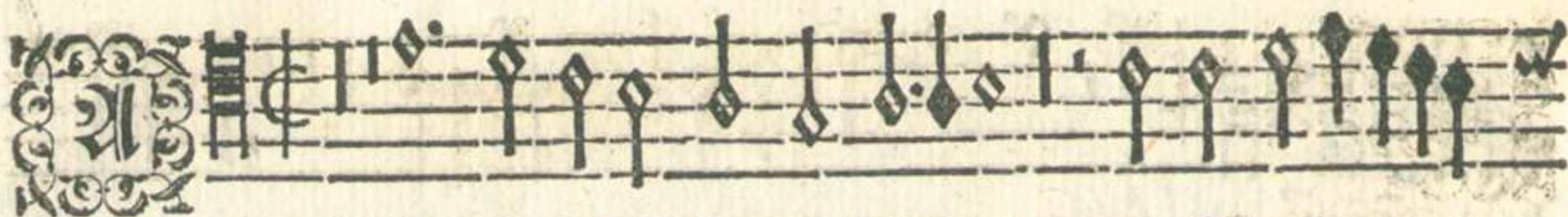
Jesu Christ, mein Herz vnd Gott/ ij tröst mir mein Seel in



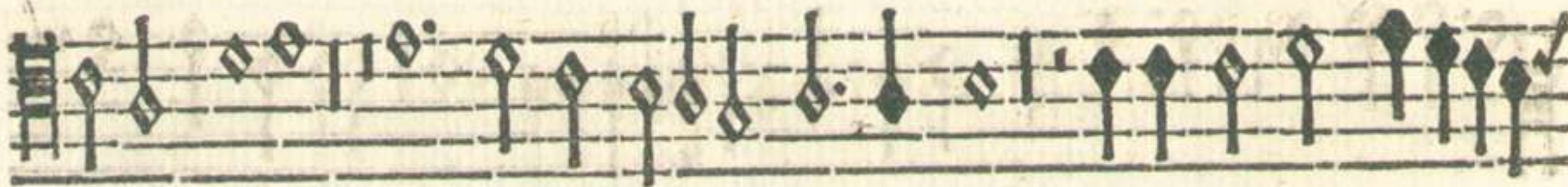
al- ler noth. Herz Jesu Christ, mein Herz vnd Gott/ ij tröst



mir mein Seel in aller noth.



Oh Herr. An mein letzen end mein Seelenlein/ in A-brahams



Schoß tragen/ Gar sanfft ohn eini-ge qual vnd pein/ ruhen biß zum Jüng-



sten ta-ge/ daß mei-ne Au-gen se-hen dich/ inn al-ler freud, o Got-tes



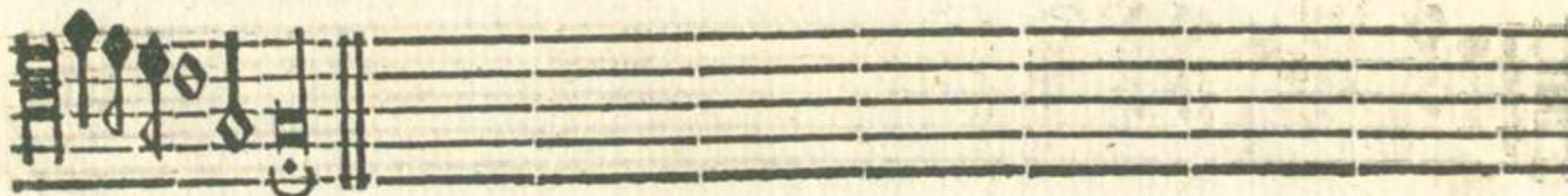
Son/mein Heil, mein Heyland vñ Genaden, thron. Herr Je-su Christ, erhö-re



mich/ ich will dich preisen e-wiglich. Herr Je-su Christ,



erhö-re mich/ich will dich preisen e-wiglich/ prei-sen



e-wiglich.



Oh Herr. An mein letzen End mein See- le sein/ inn Abra-



hams Schoß tragen/ Gar sanfft ohn ei-nige qual vnd pein/ ruhen biß zum



Jüngsten tage. Daß meine Augen se- hen dich/ inn al-ler freud, o Got-tes



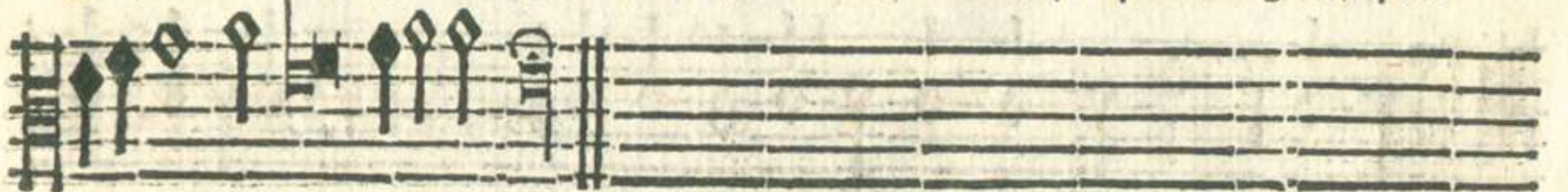
Sohn/ mein Heil, mein Heyland vnd Gena-den- thron. Herr Je-su



Christ, erhöre mich/ ij ich will dich preisen e-wiglich. Herr



Je-su Christ, erhöre mich/ ij ich will dich preisen e-wig-lich/ prei-



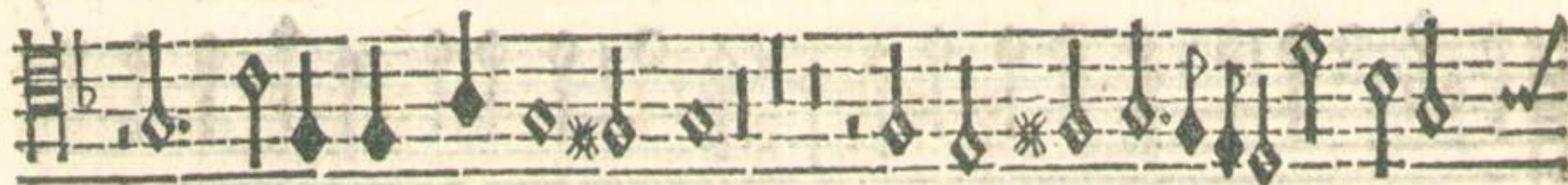
sen e- wiglich.



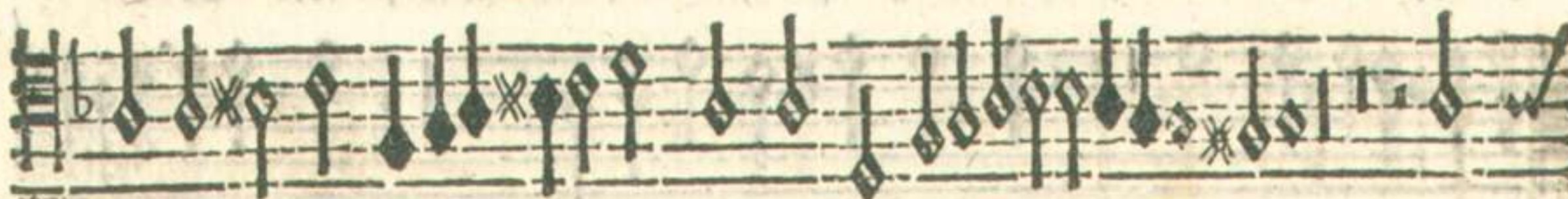
Als al-te Jar ver-gangen ist/ ver-gan-



gen ist/ das al-te Jar vergan- gen ist/ vergan-gen ist/



wir danken dir, Herr Je-su Christ/ daß du uns in so grosser



gfahr/be-wah-ret hast lang zeit vnd Jar/ij vnd



bit-ten dich/ vnd bitten dich ewigen Son/der Vae- ters



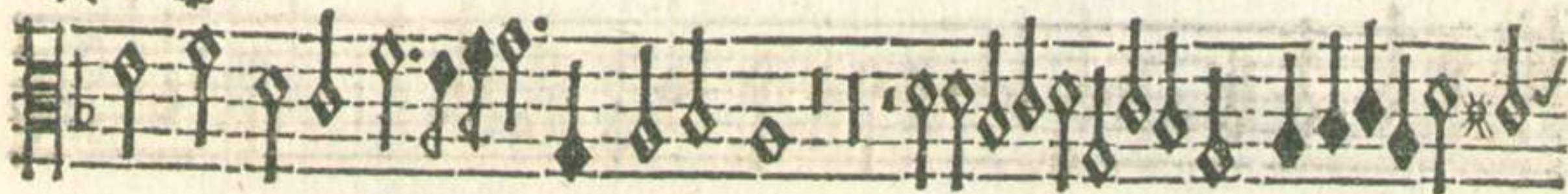
inn dem höchsten Thron/in dem höchste Thron/du wollst/ij ij du



wollst dein arme Chri- sten- heit/ be-wah-ren fer- ner al- lezeit/ bewah- ren



AS al-te Jar vergangen ist/ ver-gan- gen



ist/ das al-te Jar ver-gangen ist/ ij ver-gan- gen



ist/ wir dancken dir, Herz Jesu Christ/ daß du uns in so grosser



gsfahr/ be-wahret hast lang zeit vnd Jar, be-wahret hast lang zeit vnd Jar/



vnd bit-ten dich ij e-wigen Son/ des Vaters

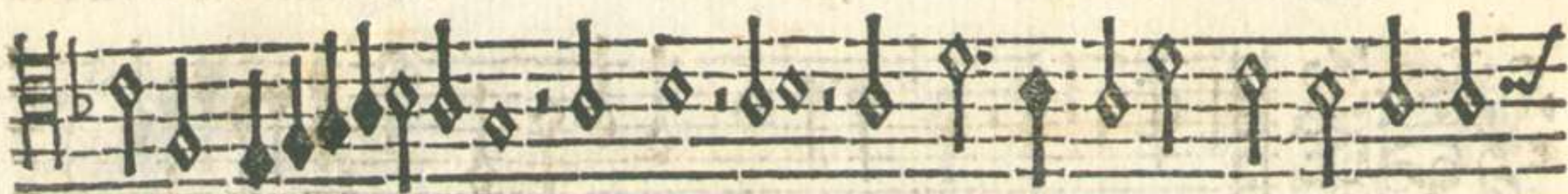


in dem höchsten Thron/ in dem höchsten Thron/ du wollst/ ij ij



du wollst dein ar-me Christen-heit/ be-wahren ferz-ner alle zeit/ ij

Residuum Ten: secundi chori.



ferner als le-zeit/ du wollst/ ij du wollst dein arme Christen-heit/ be-



wahren ferner als le-zeit/ bewahren ferner als lezeit/ ij



bewahren ferner als lezeit.

Residuum Alt: secundi chori.



du wollst/ ij du wollst dein arme Christen-



heit/ bewahren ferner als le-zeit/ be- wahren ferner als lezeit/ ij



be-wah-ren fer-ner als le-zeit.

F I N I S.